

SASBACH



Beteiligungsbericht

der Gemeinde Sasbach

2018

Inhaltsverzeichnis

I. Abkürzungsverzeichnis

II. Allgemeiner Teil

1. Einführung 3
2. Beteiligungen der Gemeinde Sasbach 2018 5

III. Erläuterungen zu den Beteiligungen der Gemeinde Sasbach

1. Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach / Ortenaukreis11
2. Abwasserzweckverband Sasbachtal16
3. Pflegeheim Erlenbad Bauträgersgesellschaft mbH.....20
4. Kirchliche Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V.24
5. Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH.....28
6. Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG32
7. Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG)36
8. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO)40
9. Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG45
10. Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern – Oberkirch (ZV MKS).....50
11. SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH55
12. Waldservice Ortenau e.G. (WSO).....60
13. Zweckverband Acherner Mühlbach.....68
14. Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)69
15. badenova AG & Co. KG.....73

IV. Sonstige Beteiligungen der Gemeinde Sasbach

16. Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög).....84
17. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF).....85
18. Zweckverband 4IT (als Träger der ITEOS AÖR).....87
19. Volksbank in der Ortenau e.G..... 90
20. Volksbank Bühl e. G..... 90
21. Badischer Gemeindeversicherungsverband (BGV)..... 90
22. Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G..... 91
23. ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.92

I. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS:

§ / §§	Paragraph / Paragraphen
Abs.	Absatz
ADV	automatisierte Datenverarbeitung
ADVZG	Gesetz über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung Baden-Württemberg
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BauGB	Baugesetzbuch
B.E.N	BiomassenEnergieNetzwerk
BWaldG	Bundeswaldgesetz
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DZBW	Datenzentrale Baden-Württemberg
eG	eingetragene Genossenschaft
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ErbBRVO	Erbbaurechte-Rangverordnung
ESDG	Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft
ESF	Europäischer Sozialfond
EUR	Euro
eV	eingetragener Verein
FWZ	Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss
GbR	Genossenschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IT	Informationstechnik
KDRS	Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart
KDSO	Kommunale Datenverarbeitung Südlicher Oberrhein
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle
KIRU	Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
KIVBF	Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken
KRBF	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken
KRZ	Kommunales Rechenzentrum Franken
KSV	Klärschlammverwertung
KVJS	Kommunalverband für Jugend und Soziales
kWh	Kilowattstunde
m ³	Kubikmeter
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
S.	Satz / Sätze
T€	tausend Euro
Tm ³	tausend Kubikmeter
to.	Tonne
v.a.	vor allem
VKU	Verband kommunaler Unternehmen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VR	Vereinsregister
VS	Verbandssatzung

II.

Allgemeiner Teil

1. Einführung

Die Gemeinde Sasbach hat neben ihren klassischen Verwaltungsleistungen auch eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die sie auf Eigenbetriebe, Zweckverbände und eigenständige Unternehmen übertragen hat. So werden beispielsweise in den Bereichen Wasserversorgung und Energie für die Bürgerinnen und Bürger durch kommunale Beteiligungsunternehmen Leistungen erbracht.

Die Integration der Beteiligungsunternehmen in das gesamtgemeindliche Zielsystem und ihre optimale Ausrichtung auf eine bedarfsgerechte und ihren Fähigkeiten entsprechende Leistungserbringung erfordert es, die Wirkungen ihres unternehmerischen Handelns auf alle Interessengruppen im Rahmen des Steuerungsprozesses zu berücksichtigen. In Anbetracht der enormen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, ist es wichtiger denn je, die vorhandenen Ressourcen im Sinne des politisch beabsichtigten Beitrags zum Gemeinwohl einzusetzen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen nicht nur die Produkte und Leistungen der Unternehmen selbst, sondern die kommunalpolitisch angestrebten Ziele, die damit erreicht werden sollen. Damit schafft die Gemeinde Sasbach die Voraussetzungen dafür, ihre Beteiligungsunternehmen so zu steuern und auszurichten, dass Sie ihren Beitrag zur Daseinsvorsorge zuverlässig, nachhaltig und zu bezahlbaren Preisen zum Wohl der in Sasbach lebenden und arbeitenden Menschen erbringen können.

Der vorliegende Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde Sasbach beruht auf § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung. Hiernach sind die Gemeinden verpflichtet zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt sind, zu erstellen. Der Beteiligungsbericht ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Der Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die wichtigsten gemeindlichen Beteiligungen geben und gleichzeitig eine bessere Einschätzung des gemeindlichen Vermögens insgesamt ermöglichen. Die Gesamtschau der gebündelten Informationen ermöglicht einen raschen Überblick über die Lage der einzelnen Unternehmen und informiert die Gesellschafterin „Gemeinde Sasbach“ und die interessierte Öffentlichkeit.

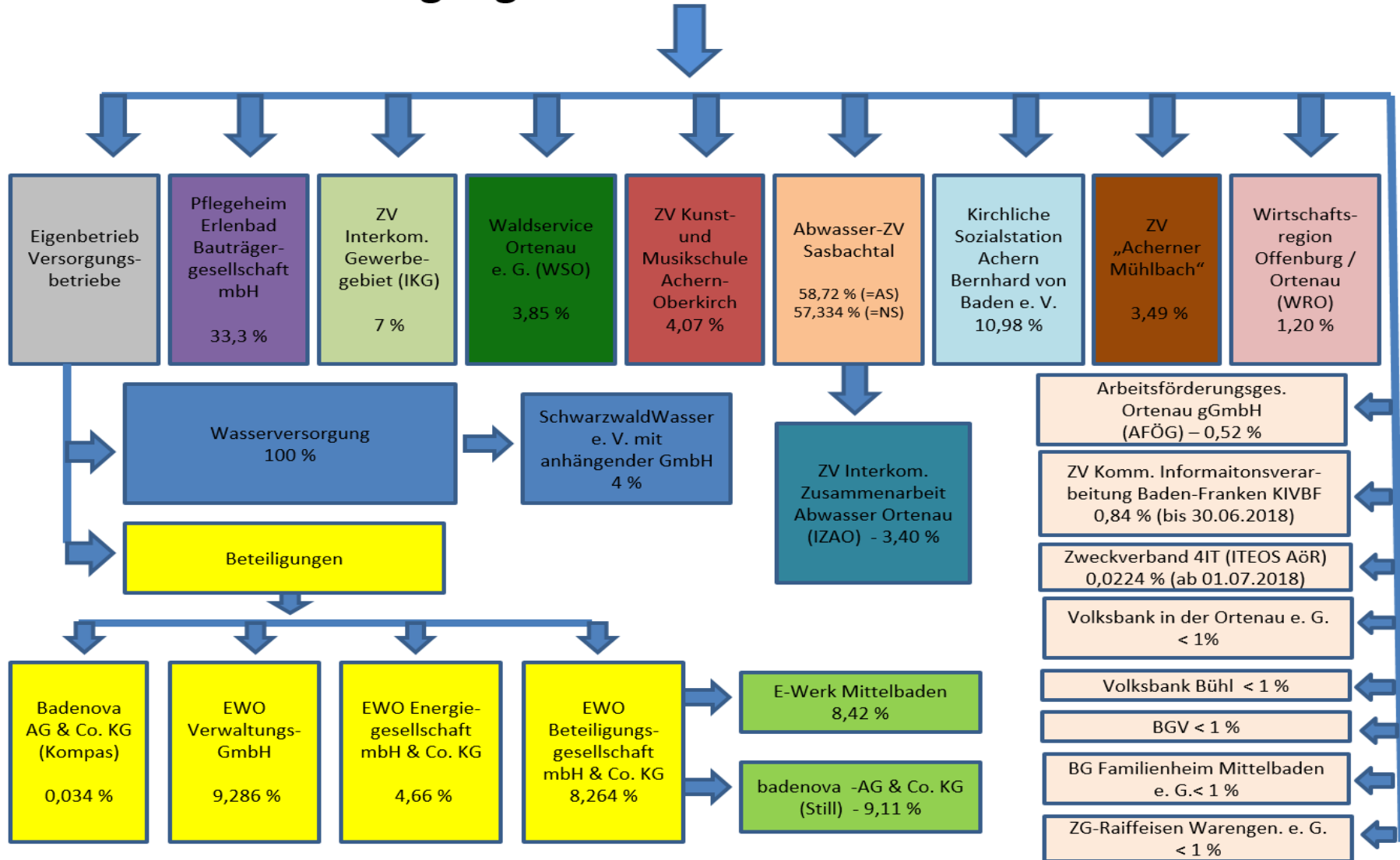
Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (z. B. Zweckverbände). Auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2018 gibt der Beteiligungsbericht 2018 einen Überblick über die Grundzüge des bisherigen, des aktuellen und künftigen Geschäftsverlaufs der gemeindlichen Beteiligungsgesellschaften und stellt somit eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für Politik, Wirtschaft, Verwaltung und für Bürgerinnen und Bürger dar.

Die Gemeinde Sasbach hat mit Stand 31.12.2018 an folgenden Unternehmen Beteiligungen:

1.	Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe mit den Beteiligungszweigen Wasserversorgung und Beteiligungen	100 %
2.	Abwasserzweckverband Sasbachtal	58,72 %
3.	Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH	33,3 %
4.	Kirchliche Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V.	10,98 %
5.	Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH	9,286 %
6.	Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	8,264 %
7.	Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG)	7 %
8.	Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO)	3,40 %
9.	Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	4,66 %
10.	Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch	4,07 %
11.	SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH	4 %
12.	Waldservice Ortenau e.G. (WSO)	3,85 %
13.	Zweckverband „Acherer Mühlbach“	3,49 %
14.	Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)	1,20 %
15.	badenova AG & Co. KG	0,034 %
16.	Arbeitsförderungsgesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög)	< 1 %
17.	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)	< 1 %
18.	Zweckverband 4 IT (als Träger der ITEOS AöR)	< 1 %
19.	Volksbank in der Ortenau e.G.	< 1 %
20.	Volksbank Bühl e. G.	< 1 %
21.	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	< 1 %
22.	Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.	< 1 %
23.	ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.	< 1 %

Die Darstellung der Beteiligungen an privaten Unternehmen unter 1 % ist in diesem Beteiligungsbericht aus Gründen der Geringfügigkeit nur auf den Gegenstand des Unternehmens und die Beteiligungsverhältnisse beschränkt. Wegen ihrer Bedeutung wird allerdings die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG im Beteiligungsbericht dargestellt.

2. Beteiligungen der Gemeinde Sasbach 2018



Sasbach, 31.12.2020 / N. Schwarzkopf-Weber

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und unterliegen daher nicht der Berichtspflicht nach § 105 GemO. Um einen Überblick über alle Beteiligungen der Gemeinde Sasbach zu erhalten, werden die Zweckverbände mit demselben Informationsgehalt wie die mittelbaren Beteiligungen mit 50,0 % dargestellt.

Der Zweckverband KIVBF fusionierte zum 01.07.2018 mit den beiden Zweckverbänden KDRS und KIRU zum Zweckverband 4IT. Der Anteil des KIVBF an 4IT beträgt 50%, wodurch sich der Anteil der Gemeinde Sasbach am neu gegründeten Zweckverband 4IT auf 0,0224 % anglich.

III.

Erläuterungen zu den Beteiligungen der Gemeinde Sasbach

1. Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach / Ortenaukreis

Sitz:

Kirchplatz 4, 77880 Sasbach

Tel.: 07841 686-39

Fax: 07841 686-40

E-Mail: mernst@sasbach-ortenau.de

www.sasbach.de



Der Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde 1954 gegründet. Durch Beschlüsse vom 18.06.2012 und vom 22.10.2012 wurden die Beteiligungen an der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH, der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG und der badenova AG & Co. KG dem Eigenbetrieb Wasserversorgung als weiterer Betriebszweig zugeordnet.

Die Gemeinde Sasbach betreibt den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe als eine öffentliche Einrichtung. Der Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe ist ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen und ist organisatorisch in die Innenverwaltung der Gemeinde eingebunden. Die Verwaltung der Betriebszweige Wasserversorgung und Beteiligungen erfolgt durch die Kämmerei. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben, auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen.

Das Stammkapital beträgt im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt 539.412,93 €. Das Stammkapital entfällt ausschließlich auf den Betriebszweig Wasserversorgung.

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach ein einheitlicher Betrieb gewerblicher Art. Der Betrieb unterliegt der uneingeschränkten Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht und ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

Die Eigenbetriebsleitung unterlag im Jahr 2018 Herrn Bürgermeister Gregor Bühler.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Eigenbetrieb führt folgende Betriebszweige:

- a) Wasserversorgung
- b) Beteiligungen

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks für die einzelnen Betriebszweige stellt sich wie folgt dar:

a) Betriebszweig Wasserversorgung

Gegenstand des Betriebszweigs Wasserversorgung ist die Versorgung der Gemeinde Sasbach mit Trink- und Brauchwasser in den Ortsteilen Sasbach und Obersasbach.

Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Gemeinde Sasbach über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung –WVS) vom 21. Juli 1997 zuletzt geändert am 20.11.2017.

Die Wassergewinnungs-, Wasserspeicherungs- sowie Wasserverteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) wurden vom Eigenbetrieb ordnungsgemäß betrieben, gewartet und instandgehalten.

Alle im Versorgungsgebiet liegenden Anschlussnehmer wurden mit Trink- und Brauchwasser beliefert. Insgesamt wurde im Jahr 2018 eine Wassermenge von 325.587 m³ gefördert und 264.279 m³ an die Anschlussnehmer verkauft. Weitere 6.562 m³ wurden für Kanalreinigungen und Wasserrohrbrüche verbraucht. Der sich ergebende Wasserverlust bei der Wasserverteilung über das Ortsnetz beläuft sich auf 54.746 m³ (16,81 %). Dies sind rd. 8 % mehr als in den Vorjahren.

Im Vergleich dazu lagen die durchschnittlichen Wasserverluste nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg bei 14,75 %.

Die Wasserverluste im Ortsnetz des Betriebszweiges Wasserversorgung lagen somit 2018 deutlich über dem Landesdurchschnitt.

In den sogenannten „Netzverlusten“ sind Wassermengen enthalten, die nicht durch Wasserzähler gemessen werden, wie etwa der Verbrauch bei der Reinigung der Hochbehälter, bei Rohrnetzspülungen, defekten Schiebern, undichten Unterflurhydranten sowie durch Feuerwehrrübungen. Ein weiterer Grund für den hohen Ausbruch im Wirtschaftsjahr 2018 könnte die Inbetriebnahme der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im November 20.11.2017 sein.

Das Ergebnis der GuV-Rechnung zeigt nun im Betriebszweig Wasserversorgung einen Verlust in Höhe von 6.236,61 €.

Auf den Materialaufwand entfällt im Wirtschaftsjahr 2018 ein Gesamtbetrag von rd. 239 T€ (Planansatz 195 T€). Die Materialaufwendungen beinhalten Aufwendungen für den Fremdwasserbezug rd. 16 T€ (Planansatz 15 T€), Energiekosten rd. 40 T€ (Planansatz rd. 50 T€), Unterhaltungsaufwendungen für das Pumpwerk rd. 41 T€ (Planansatz 26 T€), Unterhaltung der Hochbehälter rd. 2 T€ (Planansatz 1 T€), das Rohrnetz rd. 112 T€ (Planansatz 80 T€), Unterhaltung der Wasserzähler rd. 14 T€ (Planansatz 16 T€), sowie Geschäfts- und Verwaltungsaufwand rd. 14 T€ (Planansatz 7 T€).

Verordnungsgemäß wurden im Jahr 2018 auch die entsprechenden Wasseruntersuchungen durchgeführt. Alle Untersuchungsergebnisse entsprachen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. An Aufwendungen für die Wasseruntersuchungen sind rd. 3 T€ (Ansatz 3 T€) zu verzeichnen.

An Beratungs- und Prüfungskosten sind rd. 12 T€ (Ansatz 3 T€) angefallen. Die inneren Verrechnungen für Bauhofleistungen und Verwaltungskosten liegen bei insgesamt rd. 26 T€.

Im Aufwandsbereich sind somit insbesondere bei der Unterhaltung des Pumpwerkes Mehrausgaben in Höhe von 15 T€, bei der Unterhaltung des Rohrnetzes Mehrausgaben in Höhe von 32 T€ und bei der Umlage für den Wasserwärter in Höhe von 5 T€ (Planansatz rd. 31 T€) zu verzeichnen. Eingespart werden konnten Energiekosten in Höhe von 10 T€ (Planansatz 50 T€). Die Planansatzüberschreitungen konnten an anderen Stellen zum Teil ausgeglichen werden.

Insgesamt waren im Wirtschaftsjahr 17 Rohrbrüche zu verzeichnen, die sowohl die Hauptleitung als auch Hausanschlussleitungen betrafen. Die weiteren Fälle betrafen defekte Schieber oder Unterflurhydranten, die ausgetauscht werden mussten.

Die Einnahmeseite der GuV-Rechnung verzeichnet bei den Wasserverkaufsgebühren Wenigereinnahmen von rund 27 T€ (Planansatz 461 T€) und Mehreinnahmen aus den Erstattungen von Anschlussnehmern von rund 27 T€ (Planansatz 20 T€). Die Einnahmen aus Zählermiete liegt bei 16 T€ (Planansatz 15 T€).

Die verkaufte Wassermenge im Jahr 2018 ist nahezu identisch zum Vorjahr. Das höhere Aufkommen an Wasserversorgungsgebühren von rd. 435 T€ ist durch die Erhöhung des Wasserverkaufspreises von 1,43 E/m³ auf 1,65 E/m³ begründet. Sie liegen damit um 56 T€ über dem Vorjahresergebnis und 27 T€ unter dem Planansatz.

Nach der am 06.11.2017 erfolgten Inbetriebnahme der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im Pumpwerk Mättich, waren im Geschäftsjahr 2018 vor allen Dingen noch weitere Arbeiten zur vollständigen Modernisierung des Pumpwerks erforderlich. Das Geschäftsjahr war somit im investiven Bereich im Wesentlichen durch die Erneuerung der Trafostation (EMSR-Technik) im Pumpwerk Mättich (32 T€), Erneuerung des Notstromaggregats im Pumpwerk Mättich (67 T€), Errichtung der Trockenmauer am Hochbehälter II (13 T€), Verlegung der Wasserversorgungsleitung Winterbach (22 T€), Erschließung Baugebiet „Am Vogelsberg“ (6 T€) und Beschaffung vom beweglichem Vermögen wie Pumpen, Messgeräte und Luftentfeuchter (6 T€) geprägt. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen insgesamt 158 T€.

Rund 98 % des in Sasbach abgegebenen Trinkwassers kommen aus dem Tiefbrunnen im Gewann Mättich, der im Jahre 1972 in Betrieb genommen wurde. Die restlichen 2 % der Verbraucher werden in Teilen des „Vogelsberges“ und dem „Blumberg“ aus Sasbachwalden (Gestattungsvertrag vom 13. Juni 1961) versorgt. Der in einem Betriebsgebäude eingefasste Brunnen ist ca. 35 m. tief ausgebaut. Das Wasser wird aus einer Tiefe von 6 – 10 Metern dem Grundwasser entnommen. Am 06.11.2017 wurde die Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im Pumpwerk Mättich in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um eine zentrale Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage im Membranverfahren in Form einer Nanofiltration. Das Nanofiltrationsverfahren ist ein chemieloses Verfahren, bei dem das harte Wasser mit Druck durch Filtermodule gepresst wird und die kalkbildenden Substanzen wie Magnesium und Calcium im Konzentratwasser zurückgehalten werden. Zur Einstellung des gewünschten Härtegrades wird eine Teilstrommenge des Rohwassers der Membrananlage zugeführt und mit nicht enthärtetem Trinkwasser auf den gewünschten Härtegrad verschnitten. Mit dem Einbau der Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage konnte der Kalkanteil mit einem Wert von 18 dH („hart“) auf nun 8 dH („weich“) minimiert werden. Die Ableitung des Konzentratwassers erfolgt über den Verbandskanal. Dieses wird im Abwasserreinigungsprozess zur PH-Wert-Einstellung gebraucht. Dafür wurde eine Konzentratleitung vom Pumpwerk direkt an den Verbandskanal errichtet. Im nächsten Schritt erfolgt die Entsäuerung des Trinkwassers. Diese Maßnahme ist zwingend und unabhängig von

der Wasserenthärtung durchzuführen. Im nachgeschalteten Riesler wird das Trinkwasser anschließend belüftet. Dadurch wird die überschüssige Kohlensäure, die sich während der Enthärtung im Wasser ansammelt, entfernt.

Der Betriebszweig Wasserversorgung 2018 schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von 6.236,61 € ab. Aus dem Vorjahr wurde bereits ein Verlust von 13.848,29 € übertragen, sodass sich nun ein Überschuss in einer Gesamthöhe von 45.229,97 € ergibt. Der Gewinn wurde auf die laufende Rechnung übertragen.

b) Beteiligungen

Im Rahmen seiner Aufgaben hält der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2018 folgende Beteiligungen:

a)	Energiewerk Ortenau Verwaltungs GmbH	2.600 €
b)	Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	23.300 €
c)	Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	840.000 €
d)	badenova AG & Co. KG	268.000 €
Insgesamt:		1.133.900,00 €

Die Beteiligungen haben im Wirtschaftsjahr 2018 folgende Erträge gebracht:

a)	Energiewerk Ortenau Verwaltungs GmbH	0,00 €
b)	Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG	0,00 €
c)	Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	80.996,37 € <i>(Vj. 102.128,21 €)</i>
d)	badenova AG & Co. KG (direkte Beteiligung):	17.687,15 € <i>(Vj. 18.924,92 €)</i>
Insgesamt:		98.683,52 €

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt im Betriebszweig Beteiligungen mit einem Jahresgewinn in Höhe von 55.343,18 € ab. Aus dem Vorjahr wurde bereits ein Jahresverlust von 38.901,28 € übertragen, sodass sich nun ein Überschuss in einer Gesamthöhe von 98.810,06 € ergibt.

Der Gewinn wurde auf laufende Rechnung übertragen.

Gesamtergebnis des Wirtschaftsjahres 2018:

Insgesamt war im Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe im Wirtschaftsjahr 2018 ein Gewinn von 49.106,57 € zu verzeichnen. Davon entfällt auf die Sparte Wasserversorgung ein Verlust in Höhe von 6.236,61 € und auf die Sparte Beteiligungen ein Gewinn in Höhe von 55.343,18 €. Aus dem Vorjahr wurde bereits ein Verlust in Höhe von 52.749,57 € aus beiden Betriebszweigen übertragen, sodass sich nun ein Überschuss in einer Gesamthöhe von 144.040,03 € ergibt.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46.087,34	46.087,34
II. Sachanlagen		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	984.819,92	917.561,50
2. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	1.693.920,82	1.733.870,02
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.162,26	50.634,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.133.900,00	1.133.900,00
Anlagevermögen gesamt	3.898.890,34	3.882.052,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.999,74	12.398,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.837,58	142.453,14
2. Forderungen gegen Gemeinden	0,00	9.085,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.404,88	10.495,46
Umlaufvermögen gesamt:	173.242,20	174.432,17
Bilanzsumme	4.072.132,54	4.056.485,12

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	539.412,93	539.412,93
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	109.110,02	109.110,02
2. aus Staatszuschüssen	41.849,86	41.849,86
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	94.933,46	147.683,03
Jahresgewinn	49.106,57	-52.749,57
Eigenkapital gesamt	834.412,84	785.306,27
B. Empfangene Ertragszuschüsse	383.085,45	375.623,09
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.649,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.350,00	6.150,00
Rückstellungen gesamt:	8.350,00	7.799,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.569.392,78	2.724.803,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	140.430,86	162.466,00
	409,50	487,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	135.556,15	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 494,96 €	494,96	0,00
Verbindlichkeiten gesamt:	2.846.284,25	2.887.756,56
Bilanzsumme	4.072.132,54	4.056.485,12

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	517.806,69	434.151,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.806,63	1.798,59
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	225.816,57	151.395,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.762,76	3.840,97
Materialaufwand gesamt:	228.579,33	155.236,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.103,55	2.329,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	141.027,06	115.058,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.559,19	138.642,08
7. Erträge aus Beteiligungen	121.053,13	18.754,96
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.709,94	74.948,79
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftsausstattung	66.687,38	-31.509,61
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.527,53	21.186,68
11. Sonstige Steuern	53,28	53,28
12. Jahresverlust / Jahresgewinn	49.106,57	-52.749,57

2. Abwasserzweckverband Sasbachtal, Körperschaft des öffentl. Rechts

Sitz:

Gemeinde Sasbach

77880 Sasbach, Kirchplatz 4

E-Mail:

Verbandsrechner: jfalk@sasbach-ortenau.de, Tel.: 07841 686-25, Fax: 07841 686-40Verbandsklärwärter: ka-sasbachtal@t-online.de, Tel.: 07841 2 26 97, Fax: 07841 2 26 27www.sasbach.de**Gegenstand des Verbandes:**

Aufgabe des Verbandes ist es, die Reinhaltung der Gewässer im Verbandsgebiet zu gewährleisten. Er hat insbesondere dafür zu sorgen, dass die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und die biologisch verunreinigten gewerblichen und industriellen Abwässer – soweit für die Betriebe keine Verpflichtung zur Errichtung eigener Abwasserreinigungsanlagen besteht – gesammelt und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter in einer Sammelkläranlage gereinigt und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abgefahren und unschädlich beseitigt oder verwertet werden.

Der Abwasserverband betreibt darüber hinaus für die Mitgliedsgemeinden Sasbach, Sasbachwalden sowie für die gesamte Gemarkung der Gemeinde Lauf die unschädliche Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des gesamten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung. Auch die Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebes dieser Anlagen unterliegt dem Abwasserverband oder den von ihm zugelassenen Dritten i. S. v. § 45 b Abs. 2 Wassergesetz.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes Sasbachtal im Wirtschaftsjahr 2018 war Herr Gregor Bühler, Bürgermeister der Gemeinde Sasbach.

Die Vertretung hatte Frau Sonja Schuchter, Bürgermeisterin der Gemeinde Sasbachwalden inne.

Zusammensetzung des Verbandes:

Mitgliedsgemeinden	Stimmen
Stadt Achern	3
Gemeinde Sasbach	5
Gemeinde Sasbachwalden	4
Gemeinde Lauf	1

Der Verband wird durch Umlagen finanziert. Der Maßstab der Jahresumlagen ist in den §§ 14 – 18 der Verbandssatzung vom 28.06.2010 geregelt. Die nachfolgend prozentualen Beteiligungsverhältnisse betreffen Investitionen und deren Finanzierung in Verbandskanäle (=AS) und im Verbandsklärwerk (=NS).

Alter Baukostenverteilungsschlüssel (=Investitionen in Verbandskanäle):

Mitgliedsgemeinden	Anteile
Stadt Achern	17,88 %
Gemeinde Sasbach	58,72 %
Gemeinde Sasbachwalden	19,51 %
Gemeinde Lauf	3,89 %

Neuer Baukostenverteilungsschlüssel (=Investitionen im Verbandsklärwerk)

Mitgliedsgemeinden	Anteile:
Stadt Achern	17,251 %
Gemeinde Sasbach	57,334 %
Gemeinde Sasbachwalden	22,032 %
Gemeinde Lauf	3,383 %

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Jahr 2018 schloss bei Ausgaben im Verwaltungs- und Betriebsbereich von 725.374,51 € und Einnahmen von 722.413,66 € mit einer Unterdeckung von 2.960,85 €.

Im Haushaltsplan 2018 waren Mittel für die Faulturmentleerung, Betonsanierung der Schlemmeschächte, Entleerung und Säuberung des Entgasungsschachts und Grünpflegearbeiten eingeplant. Ansonsten standen keine besonderen Unterhaltungs- oder Sanierungsmaßnahmen an. Es wurden nur die Mittel veranschlagt, die zur Aufrechterhaltung des regulären Dienstbetriebes als notwendig erachtet wurden. Wie der Jahresverlauf nun zeigt, wurde im Rahmen der zur Verfügung stehender Haushaltsmitteln gewirtschaftet. Bei einigen Finanzpositionen sind sogar Einsparungen zu verzeichnen. Lediglich bei der zur leistenden Abwasserabgabe ist eine Überschreitung der Haushaltsmittel zu verzeichnen, die durch die Änderung der Rechtstalge begründet ist. Die Grünpflegearbeiten sind nicht ausgeführt worden und kommen im nächsten Jahr zum Ansatz.

Die Einnahmeseite ist geprägt von der Betriebs- und Verwaltungskostenumlage, sowie den Vergütungen nach dem KWK-Gesetz für den Betrieb der beiden Blockheizkraftwerke.

Im Berichtsjahr betrug die Klärschlammmenge 745,12 Tonnen (Vorjahr: 958,86 to.). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Volumenminderung, die auf den Rückgang der Anlieferung von Brennschlempe zurückzuführen ist.

Die aufgenommenen Fremdmittel verursachten 2018 einen Zinsaufwand in Höhe von 5.099,70 €. Die Zinsumlage der Verbandsgemeinden belief sich auf 5.250,00 €, was eine Überdeckung von 150,30 € bedeutet.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 Investitionsausgaben in Höhe von 224.832,46 € getätigt. Davon entfielen im Wesentlichen 215.994,63 € auf den Einbau des neuen Schneckenhebewerks, auf den Grundstückserwerb 1.128,70 €, auf die Anschaffung einer Membrandosierpumpe 562,82 € und die Anschaffung einer Belebtschlammpumpe im Wert von 7.146,31 €.

Die Finanzierung der Investitionsausgaben erfolgte mittels einer Investitionsumlage in Höhe von 5.000 €, einer Darlehensaufnahme in Höhe von 260.000 €. Die Überdeckung in Höhe von 40.167,54 wurde der Rücklage zugeführt.

Die Tilgungsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen beliefen sich 2018 auf 107.080 €. (Vorjahr: 144.609,29 €). Die Minderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Ablösung von einem Darlehen infolge des Auslaufs der Zinsbindungsfrist. Die gesondert erhobene Tilgungsumlage betrug 124.000 €, was zu einer Überdeckung in Höhe von 16.920 € führte.

Die Umlagenunter- bzw. Überdeckungen wurden verrechnet und den Mitgliedsgemeinden erstattet bzw. von diesen nachgefordert. Das Anlagevermögen zum 31.12.2018 beläuft sich auf 4.449.716,87 € und ist zu 59,89 % (Vorjahr: 63,69 %) mit Eigenmitteln bzw. Zuschüssen finanziert. Der Fremdmittelanteil beläuft sich zum 31.12.2018 auf 1.784.672,35 € und entspricht 40,11 % (Vorjahr 36,31 %) des Anlagevermögens.

Der Rücklagenbestand des Abwasserzweckverbandes beträgt zum Jahresende 91.913,87 €.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	4.449.216,87	4.529.448,05
Finanzanlagen	500,00	500,00
Anlagevermögen insgesamt	4.449.716,87	4.529.948,05
B. Forderungen aus laufender Rechnung		
Kasseneinnahmereste	209.210,74	347.617,83
Kassenbestand	0,00	0,00
Forderungen aus laufender Rechnung gesamt	209.210,74	347.617,83
Bilanzsumme	4.658.927,61	4.877.565,88

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Deckungskapital		
Zuweisungen und Zuschüsse	1.165.147,27	1.223.889,75
Kredite	1.784.672,35	1.645.002,35
Sonstiges Deckungskapital	1.499.897,25	1.661.055,95
Deckungskapital insgesamt	4.449.716,87	4.529.948,05
B. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	91.913,87	34.826,33
Sonderrücklage		
Rücklagen insgesamt	91.913,87	34.826,33
B. Verpflichtungen aus laufender Rechnung		
Kassenausgabereste	117.296,87	298.909,51
Haushaltsausgabereste	0,00	0,00
Kassenvorgriff	0,00	13.881,99
Verpflichtungen aus laufender Rechnung insgesamt	209.210,74	347.617,83
Bilanzsumme	4.658.927,61	4.877.565,88

Aufgrund der kameralen Rechnungsführung wird keine Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

3. Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH

Sitz:
 Erlenbadstr. 71, 77880 Sasbach
 Tel.: 07841 3887
 E-Mail: pflegeheim.erlenbad@googlemail.com



Die Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH hat ihren Sitz in Sasbach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HR B 220887 eingetragen.

Gesellschaftervertrag:

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. November 2002.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung eines öffentlich geförderten Pflegeheimes im Erlenbad in Obersasbach zur Betreuung von alten und behinderten oder pflegebedürftigen Personen, vorrangig zur wohnortnahen Versorgung von Personen aus den Gemeinden Sasbach und Lauf und von Schwestern des Klosters Erlenbad, sowie die Vermietung an einen gemeinnützigen Betriebsträger.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Gesellschafter sind:

Gesellschafter	Stammkapital in €	Stammkapital in %
Gemeinde Sasbach	20.000,00	33,3
Gemeinde Lauf	20.000,00	33,3
Kongregation der Franziskanerinnen Erlenbad e.V.	20.000,00	33,3
Gesamt:	60.000,00	100

Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Bernhard Wölfle.

Stellvertretende Vorsitzende ist Frau Erna-Maria Zimmerer (Schwester Erna-Maria).

Geschäftsführer: Herr Ralph Essig-Christeleit, Kämmerer der Gemeinde Lauf.

Erbbauvertrag:

Zwischen der Kongregation der Franziskanerinnen Erlenbad e. V. (Eigentümer) und der Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH (Erbbauberechtigte) wurde mit Datum vom 28. Februar 2005 ein Erbbauvertrag abgeschlossen. Der Eigentümer bestellt an dem Flurstück Nummer 1311/37 mit 60,86 ar. zwecks Errichtung eines Pflegeheimes ein Erbbaurecht zugunsten des Erbbauberechtigten auf

die Dauer von 99 Jahren. Der Erbbauberechtigte hat an den Eigentümer hierfür einen dinglichen Erbbauzins in Höhe von jährlich 20.400 € jeweils nachschüssig zum 30.12. jedes Jahres zu bezahlen. Als Inhalt des dinglichen Erbbauzinses ist eine Wertsicherung auf Basis des Lebenshaltungskostenindex aller privaten Haushalte, wie er vom statistischen Bundesamt festgestellt wird (ersetzt durch Verbraucherpreisindex, vereinbart. Bei einer Änderung des Index um mehr als 5 % (Basis 2000 = 100) ändert sich der Erbbauzins entsprechend. In Bezug auf Höhe und Zeitpunkt der Erhöhung ist außerdem § 9 a ErbBRVO zu beachten.

Die Übergabe des Grundstücks an den Erbbauberechtigten erfolgte zum 01. März 2005.

Der Erbbauberechtigte hat alle aus diesem Vertrag entstehenden Kosten und die Grunderwerbsteuer zu tragen.

Errichtung des Pflegeheimes:

"Das Heim in der Heimat" - unter diesem Motto, ist das neue Pflegeheim Erlenbad beim Kloster der Erlenbader Franziskanerinnen in Sasbach 2007 eingeweiht worden. Gebaut wurde das Pflegeheim 2006 gemeinsam von den politischen Gemeinden Sasbach, Lauf und vom Kloster Erlenbad.

Pachtvertrag (Betreiber der Einrichtung):

Die Pflegeheim Erlenbad Bauträgersgesellschaft mbH (Verpächter) verpachtet mit dem Pachtvertrag vom 22. Februar 2006 an den Caritasverband Acher-Renchtal e. V. (Pächter) ab Bezugsfertigkeit das Gebäude des Pflegeheims nebst dem dazu gehörenden Grundstück. Das Pachtobjekt umfasst 52 Einbettzimmer, 4 Zweibettzimmer mit den dazu gehörenden Gemeinschaft- und Sozialräumen, Haupt- und Teeküchen, Büroräumen. Das bewegliche Inventar wird vom Pächter im eigenen Namen und auf eigene Rechnung beschafft. Die Pacht wird nach den Richtlinien des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) auf der Grundlage des Förderbescheids des Landes festgesetzt. Derzeit beträgt die Pacht 16.981,23 € pro Monat. Vom Pächter sind darüber hinaus die Grundsteuer und die Gebäudeversicherung zu übernehmen. Die Pacht ist vorschüssig, jeweils bis zum dritten Werktag des Monats zu entrichten.

Die Instandhaltung des Gebäudes, seiner technischen Ausstattung und des Außengeländes obliegt der Verpächterin. Ebenfalls ist die Verpächterin verpflichtet, diejenigen baulichen Veränderungen vorzunehmen, die auf Grund veränderter gesetzlicher Bestimmungen in Bezug auf die Beschaffenheit und Ausstattung von Pflegeheimen notwendig werden. Dem Pächter obliegt die Durchführung von Schönheitsreparaturen, die ordnungsgemäße Pflege des Außengeländes sowie die ordnungsgemäße Wartung sämtlicher technischer Anlagen.

Die Pachtdauer ist auf 20 Jahre ausgelegt und beginnt mit Bezugsfertigkeit und der Ausübung der Betriebsträgerschaft.

Kaufvertrag:

Zwischen der Kongregation der Franziskanerinnen Erlenbad e. V. (Verkäufer) und der Pflegeheim Erlenbad Bauträgersgesellschaft mbH (Käufer) wurde mit Datum vom 12. März 2013 ein Kaufvertrag abgeschlossen, den Grundbesitz BV-Nr. 1, Flurstück Nummer 1311/7 Erholungsfläche / Waldfläche, Erlenbadstraße (6.668 m²) betreffend.

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH verpachtet das Pflegeheim Erlenbad (Gebäude nebst dem dazu gehörenden Grundstück) an den Caritasverband Acher-Renchtal e. V. als Betriebsträger. Dieser hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den planmäßigen Betrieb, der im Frühjahr 2007 aufgenommen wurde, fortgeführt. Die Pachtzahlungen gingen in voller Höhe ein. Der Auslastungsgrad der Einrichtung ist weiterhin sehr gut, die Einrichtung hat sich einen sehr guten Ruf erworben.

Der Cash-Flow (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens – der Auflösung des Sonderpostens - Jahresverlust) beträgt 127 T€ (Vorjahr 28 T€). Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 war aufgrund der ausgereichten Gesellschafterdarlehen zu jeder Zeit gegeben. Die Gesellschaft finanziert sich langfristig über Eigenkapital und Bankdarlehen. Die Eigenkapitalquote beträgt 32 %, die Fremdkapitalquote 40 %. Der gebildete Sonderposten für ausbezahlte Fördermittel macht 28 % der Bilanzsumme aus. Die Anlageintensität liegt bei 94 %.

Im Jahr 2018 konnte ein marginaler Jahresüberschuss in Höhe von 295,57 € (Vorjahr: Verlust 97.608,55 €) erzielt werden. Dabei stehen den Abschreibungen in Höhe von 182.276,00 € (wie Vorjahr) die Pächterlöse in Höhe von 203.774,76 € (wie Vorjahr) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Fördermittel nach dem Landespflegegesetz Baden-Württemberg in Höhe von 58.869,00 € (wie Vorjahr) gegenüber. Der Bilanzverlust ist durch Stammeinlagen und Kapitalrücklagen der Gesellschafter gedeckt.

Die zukünftige Entwicklung hängt eng mit dem Instandhaltungsverlauf in der Zukunft zusammen. Einerseits obliegt der Gesellschaft die laufende Instandhaltung des Gebäudes und andererseits können veränderte gesetzliche Bestimmungen in Bezug auf die Beschaffenheit und die Ausstattung von Pflegeheimen bauliche Investitionen erfordern, zu denen die Gesellschaft als Verpächterin verpflichtet ist. Hier wird darauf hingewiesen, dass in der neuen Landesheimbauverordnung nur noch Einzelzimmer zugelassen sind. Die Gesellschaft wird daher langfristig um einen Umbau von Zimmern (bisher 4 Doppelzimmer) nicht umhinkommen. Auch schreibt die neue Verordnung das Wohngemeinschaftsprinzip vor. Mit den Aufsichtsbehörden wurden Gespräche mit dem Ergebnis geführt, dass eine Fristverlängerung für die Erfüllung dieser Auflagen bis 30.04.2027 gewährt wurde.

Die Gesellschaft hat derzeit keine Finanzierungsquellen über die gegebenen Darlehen und die vorhandene Eigenkapitalausstattung hinaus zur Verfügung. Eine Erhöhung der Pacht ist aufgrund der bestehenden Verträge derzeit nicht möglich.

Die Bauträgergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 das an das Pflegeheim angrenzende Grundstück aus Eigen- und Fremdmitteln erworben. In Zusammenarbeit mit dem Betriebsträger wurde ein Konzept für einen Anbau an das bestehende Pflegeheim zur Schaffung von Plätzen für die Tages- und Nachtpflege erstellt. Dieses Konzept wird im Jahr 2018 vorerst nicht weiterverfolgt.

Unabhängig davon wird darauf hingewiesen, dass durch den Kauf des Grundstücks und die damit verbundenen laufenden Kosten (Zinszahlungen, Pflege, Versicherungen) sowie die andauernden Planungsleistungen die liquiden Mittel der Gesellschaft stark in Anspruch genommen werden. Gesellschafter und Aufsichtsrat wurden von der Geschäftsführung darüber unterrichtet, wie die weitere Entwicklung des Parkgrundstücks aussehen könnte. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse sind teils gefasst, teils noch ausstehend. Die Beratungen über die Umsetzung des Konzeptes sind derzeit am Laufen. Der Gemeinderat Sasbach hat hierzu den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

Die Gesellschaft konnte durch die ausgereichten Gesellschafterdarlehen ein Bankguthaben in Höhe von 18 T€ aufbauen. Sie verfügt darüber hinaus über keinerlei eigene Liquiditätsreserven mehr.

Die Gesellschafter haben im Geschäftsjahr 2019 beschlossen, die Gesellschaft im Gesamten an die Badische Wohnbau Neuwindeck GmbH mit Sitz in Lauf zu veräußern. Die entsprechenden Verträge wurden im ersten Halbjahr 2019 unterzeichnet. Die verkauften Anteile wurden mit sofortiger Wirkung (ab Vertragsunterzeichnung) dem Erwerber abgetreten. Das Gewinnbezugsrecht steht den Erwerbern ab dem 01. Januar 2019 zu.

Der Gemeinderat der Gemeinde Sasbach beschloss den Verkauf des Gesellschaftsanteils an der Pflegeheim Erlenbad Bauträgergesellschaft mbH am 13.05.2019.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.278.337,00	4.460.613,00
2. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Anlagevermögen gesamt:	4.278.338,00	4.460.614,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	25.317,27	18.964,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	246.954,00	249.859,00
Bilanzsumme	4.550.609,27	4.729.437,20

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	2.443.662,00	2.443.662,00
III. Verlustvortrag	- 1.061.937,86	- 964.329,31
IV. Jahresüberschuss	295,57	- 97.608,55
Eigenkapital gesamt:	1.442.019,71	1.441.724,14
B. Sonderposten für Fördermittel nach dem Landespflegegesetz Baden-Württemberg	1.275.495,00	1.334.364,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.862,00	6.762,00
Rückstellungen gesamt:	6.862,00	6.762,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.737.315,89	1.856.487,14
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	82.500,00	82.500,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.416,67	7.599,92
Verbindlichkeiten gesamt:	1.826.232,56	1.946.587,06
Bilanzsumme	4.550.609,27	4.729.437,20

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	203.774,76	203.874,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	97.024,74	95.863,75
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	182.276,00	182.276,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.873,55	175.062,95
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 31.696,78	- 33.350,51
7. Ergebnis nach Steuern	6.953,17	- 90.950,95
8. sonstige Steuern	6.657,60	6.657,60
9. Jahresgewinn	295,57	- 97.608,55

4. Kirchliche Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V.

Sitz:

Martinstr. 56, 77855 Achern

Tel.: 07841 62 02 0

Fax: 07841 6202 23

E-Mail: info@sozialstation-achern.de

www.sozialstation-achern.de



Vorsitzender ist Herr Josef Schell.

Die Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden e. V. ist seit 1976 der Pflegedienst der katholischen Pfarr- und evangelischen Kirchengemeinden. Träger der Einrichtung ist die Sozialstation für ambulante Pflegedienste Bernhard von Baden e. V. Achern. Die Verantwortung für den Erfolg wird durch die Arbeit der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter getragen. Die Vertreter des Vorstandes werden alle 4 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt.

Der Verein Kirchliche Sozialstation Bernhard von Baden e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Achern VR 138 eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Ziel des Unternehmens ist, die Anforderungen in der Alten-, Kranken-, Kinderkranken-, Familienpflege und Dorfhilfe wahrzunehmen und ihre Leistungen darauf auszurichten. Das Leistungsangebot soll dem ganzheitlichen Menschenbild entsprechen und dem Menschen mit seinen unterschiedlichen körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Bedürfnissen gerecht werden.

Zusammensetzung des Vereins:

Mitglieder	Umlagezahlungen in €
Stadt Achern	12.944,50
Gemeinde Sasbach	2.652,50
Gemeinde Kappelrodeck	3.027,00
Gemeinde Lauf	1.968,00
Gemeinde Ottenhöfen	1.612,50
Gemeinde Sasbachawalden	1.232,50
Gemeinde Seebach	713,50
Gesamt:	24.150,50

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Aufgabe der kirchlichen Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V. ist die Gewährung und Koordinierung der ambulanten und pflegerischen Dienste, Kranken-, Alten-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Mahlzeitendienst sowie Gesundheitsvorsorge für alle Einwohner im Einzugsbereich und zwar unabhängig von einer Konfessionszugehörigkeit.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt durch eigene Erträge, kommunale Bezuschussung und Landeszuweisungen.

Die Verlustübernahme der politischen Gemeinde ist auf den defizitären Bereich Familienpflege begrenzt.

Der Geschäftsbereich Familienpflege überbrückt Not- und Krisensituationen, wenn die haushaltsführende Person wegen einer Erkrankung ausfällt. Familienpflege ist eine Hilfe im pädagogischen, hauswirtschaftlichen und pflegerischen Bereich. Tätigkeiten der Familienpflege sind Pflege und Versorgung der im Haushalt lebenden Säuglinge und Kinder, erkrankten Mütter / Väter, Zubereiten der Mahlzeiten, Einkauf, Wäschepflege, Staubsaugen, Putzen usw. Die pädagogische Betreuung findet sich in der Hausaufgabenbetreuung sowie in der altersgerechten Freizeitgestaltung wieder. Die Kostenträger für diese Leistungen sind Krankenkassen, Rentenversicherung und Jugendämter.

Die Höhe des Zuschusses erfolgt auf der Basis ermittelter Prozentsätze, und zwar:

- a) Für die Gemeinden nach dem Verhältnis der Gesamteinwohnerzahl zur Einwohnerzahl der Einzelgemeinde,
- b) Für die Kirchengemeinde nach dem Verhältnis der Mitgliederzahlen insgesamt zur Mitgliederzahl der Einzelkirchengemeinde.

Für das Jahr 2018 gewährte die Gemeinde Sasbach der Sozialstation Achern Bernhard von Baden e. V. einen Zuschuss in Höhe von 2.652,50 € (10,98 %).

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.983,00	22.328,00
II. Sachanlagen	262.499,00	284.186,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.050,00	6.606,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	463.602,08	474.565,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.547.250,86	1.995.154,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.445,10	5.925,92
Bilanzsumme	2.299.830,04	2.788.765,65

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital	1.461.762,06	1.986.388,84
B. Rückstellungen	695.514,00	690.563,00
C. Verbindlichkeiten	142.553,98	111.813,81
Bilanzsumme	2.299.830,04	2.788.765,65

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	2.085.379,88	1.981.366,65
2. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	59.059,36	56.917,62
2 a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 2 enthalten	1.518.130,50	1.490.442,89
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu den Betriebskosten	24.196,00	24.410,50
4. Sonstige betriebliche Erträge	196.991,39	199.577,99
Erträge gesamt:	3.883.757,13	3.752.715,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.421.659,94	2.199.204,01
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	673.145,91	1.082.210,79
6. Materialaufwand		
a) Medizinischer Bedarf	10.222,14	9.760,19
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	7.737,47	8.811,55
c) Wirtschaftsbedarf, Veraltungsbedarf	315.941,34	295.476,63
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	38.895,74	29.494,77
8. Miete, Pacht, Leasing	31.462,21	35.983,68
Betriebskosten gesamt:	3.499.064,75	3.660.941,62
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	100.825,64	90.493,17
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	64.593,58	70.261,46
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.050,68	22.290,60
Kalk. Kosten gesamt:	232.469,90	183.045,23
Zwischenergebnis	152.222,48	-91.271,20
12. Zinsen und ähnliche Erträge	203,80	187,05
13. Jahresgewinn/-fehlbetrag	152.426,28	-91.084,15

5. Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH wurde am 24. Juli 2012 gegründet.

Sie ist Komplementärin der am 21. September 2012 gegründeten Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG und der am 16. November 2012 gegründeten Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Geschäftsführung für diese beiden Gesellschaften.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

An der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH sind 7 Städte und Gemeinden mit einer geleisteten Gesamtstammeinlage in Höhe von 28.000 € beteiligt.

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen.

Als Geschäftsführer waren während des Geschäftsjahres 2018 bestellt:

- Herr Frank Zarska, bis 15.05.2018
- Herr Matthias Friedrich, ab 15.05.2018.

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes unter der Nummer: 715293.

Die Beteiligungsverhältnisse der Städte und Gemeinden stellen sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
Stadt Achern, EB „Stadtwerke Achern“	11.700	41,786 %
Stadt Rheinau, EB „Stadtwerke Rheinau“	5.300	18,929 %
Stadt Renchen, EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	3.400	12,143 %
Gemeinde Kappelrodeck, EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	2.700	9,643 %
Gemeinde Sasbach, EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	2.600	9,286 %
Stadt Oppenau, EB „Stadtwerke Oppenau“	1.500	5,357 %
Gemeinde Sasbachwalden, „Gemeindewerke Sasbachwalden“	800	2,857 %
Summe:	28.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschaft an der

- Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG
- Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Verwaltungs- GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 2.357 € erzielt.

Die Vermögens- und Finanzlage der Verwaltungs-GmbH ist geordnet, die Finanzlage ist stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 90,9 %.

Die Verwaltungs-GmbH erhält von den beiden Kommanditgesellschaften eine Entschädigung für die Geschäftsführung und eine Vorabvergütung in Höhe von 5 % des Grundkapitals sowie eine Erstattung sämtlicher Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft entstanden sind.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2018 auf Euro 27.623. Für Materialaufwand, betriebliche Aufwendungen und Steuern sind Kosten in Höhe von 25.266 € angefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Die Gesamtbewertung lässt kein Risiko für die Gesellschaft erkennen. Potenzielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus den Unternehmensbeteiligungen der beiden Kommanditgesellschaften und Verbindlichkeiten für betriebliche Aufwendungen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend den Zahlungsfristen beglichen. Die Finanzierung des Unternehmens ist über die Zahlungen der Kommanditgesellschaften gesichert.

Die Aufgaben für die Bereiche Finanzen und Beteiligungscontrolling werden durch einen Dienstleister erbracht. Über bestandsgefährdende Risiken wird zeitnah informiert, notwendige vorsorgemaßnahmen werden bedarfsgerecht getroffen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Verwaltungs-GmbH ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeder Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Verwaltungs- GmbH eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar werden, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Die Verwaltungs-GmbH ist in das interne Risiko und Kontrollmanagementsystem des Gesamtunternehmens eingebunden.

Die rückschauende Betrachtung der prognostizierten Geschäftsentwicklung zeigt, dass die Erwartungen hinsichtlich der Ertragsentwicklung wie prognostiziert eingetreten sind.

Es wurde im Berichtsjahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.356,99 € erwirtschaftet. Aus Vorjahren wurden bereits Gewinne in Höhe von 14.352,20 € vorgetragen, so dass nun ein Gesamtgewinn von 16.709,19 € vorgetragen werden kann.

Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Aus Sicht der Gemeinde Sasbach ist der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2018 mit 9,286 % über den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach an der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden von der Gemeinde keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.871,84	34.549,69
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.311,93	13.885,02
Bilanzsumme	49.183,77	48.434,71

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Gewinnvortrag	14.352,20	11.995,28
III. Jahresüberschuss	2.356,99	2.356,92
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	21,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.700,00	3.500,00
Rückstellungen gesamt:	3.721,00	3.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 35,40 € (809,20 €)	35,40	809,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (1.190,00 €)	0,00	1.190,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 718,18 € (583,31 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 718,18 € (583,31 €)	718,18	583,31
Verbindlichkeiten gesamt:	753,58	2.582,51
Bilanzsumme	49.183,77	48.434,71

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	27.623,40	29.033,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.500,00	22.000,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.323,40	4.233,36
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	443,01	443,08
7. Ergebnis nach Steuern	2.356,99	2.356,92
8. Jahresüberschuss	2.356,99	2.356,92

6. Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (EWO-Beteiligungsgesellschaft) wurde am 16. November 2012 gegründet.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH übernimmt bei der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG die persönliche Haftung und Geschäftsführung als Komplementärin.

An der Gesellschaft sind 7 Städte und Gemeinden als Kommanditisten mit einer geleisteten Gesamteinlage in Höhe von 10.164.000,00 € beteiligt.

Das Kommanditisten-Verhältnis der Städte und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
Stadt Achern, EB „Stadtwerke Achern“	4.084.000	40,181 %
Stadt Rheinau, EB „Stadtwerke Rheinau“	1.840.000	18,103 %
Stadt Renchen, EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	1.160.000	11,413 %
Gemeinde Kappelrodeck, EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	920.000	9,052 %
Gemeinde Sasbach, EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	840.000	8,264 %
Stadt Oppenau, EB „Stadtwerke Oppenau“	760.000	7,477 %
Gemeinde Sasbachwalden, „Gemeindewerke Sasbachwalden“.	560.000	5,510 %
Summe:	10.164.000	100,00 %

Als Geschäftsführer im Berichtsjahr 2018 waren bestellt:

- Herr Frank Zarska, bis 15.05.2018
- Herr Matthias Friedrich, ab 15.05.2018

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes unter der Nummer: 715293.

Gegenstand des Unternehmens:

Gesellschaftszweck der EWO-Beteiligungsgesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die in den Bereichen Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung, Energie-, Wasser-, und Wärmeerzeugung oder Energie-, Wasser-, und Wärmeverteilung unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz tätig sind.

Ein wesentlicher Teil dieses Zwecks sind die Beteiligungen an:

- dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG mit Sitz in Lahr (19.012.047,00 €)
- dem Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG mit Sitz in Lahr (324.000 €)
- Stille Beteiligung bei der badenova AG & Co. KG mit Sitz in Freiburg i. Br. (5.888.000 €)

Stille Beteiligung:

Die beteiligten Gemeinden sind bereits über das KOMPAS-Modell an der badenova AG & Co. KG direkt beteiligt. Im Falle der Gemeinde Sasbach erfolgte die direkte Kommanditbeteiligung im Juli 2012 mit einem Kommanditanteil von 0,034 % durch den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe.

Im Rahmen des KOMPAS-Modells bestand des Weiteren die Möglichkeit, die Beteiligung an der badenova durch eine stille Einlage zu erhöhen und auf diesem Wege eine höhere Beteiligung am Unternehmensergebnis der badenova AG & Co. KG zu erreichen. Die beteiligten EWO-Kommunen haben von dieser Möglichkeit im Oktober 2012 Gebrauch gemacht und stille Einlagen in Höhe von 5.888.000 € über die EWO-Beteiligungsgesellschaft an die badenova erbracht. Davon entfällt auf die Gemeinde Sasbach ein Anteil von 9,11 %.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.375 T€ erwirtschaftet werden. Das Ergebnis resultiert überwiegend aus den erworbenen Beteiligungen.

Die Vermögens- und Finanzlage der Beteiligungsgesellschaft ist geordnet, die Finanzlage ist stabil. Das Vermögen beinhaltet im Wesentlichen die oben genannten Beteiligungen (96,1 % der Bilanzsumme). Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Stichtag 1.001 T€. die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 44,2 %.

Die rückschauende Betrachtung der prognostizierten Geschäftsentwicklung zeigt, dass die Erwartungen hinsichtlich der Ertragsentwicklung der Beteiligungsunternehmen sowie der eigenen Ertragsentwicklung wie prognostiziert eingetreten sind.

Die Auszahlung der Beteiligungsergebnisse an die Gesellschafterkommunen erfolgt entsprechend der im Gesellschaftsvertrag festgelegten prozentualen Verteilung der Kommunen nach Feststellung des Jahresabschlusses 2018.

Ziel der Beteiligungsgesellschaft bleibt die nachhaltige Ausschüttung der Ergebnisbeteiligungen an die Gesellschafter.

Die Höhe der Ausschüttungen aus den Ergebnisbeteiligungen der Beteiligungsunternehmen bleibt bis auf weiteres stabil.

Bestandsgefährdende Risiken kann die Beteiligungsgesellschaft nicht erkennen. Insoweit wird das Risiko als gering eingeschätzt. Die Finanzierung der Beteiligungsgesellschaft ist gesichert.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus den Unternehmensbeteiligungen und Verbindlichkeiten für die Darlehensverpflichtungen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend den Zahlungsfristen beglichen. Forderungsausfälle sind nicht zu erwarten.

Zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken besteht ein Zins-Swap über Nominal 6.376 T€. Der Barwert zum 31.12.2018 beträgt -928 T€. Aufgrund der Einfrierungsmethode wird keine Einzelbewertung vorgenommen. Potenzielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden. Die abgeschlossenen Darlehensverträge sind durch langfristige Zinsfestschreibungen gesichert.

Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist gut, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Die Aufgaben für die Bereiche Finanzen und Beteiligungscontrolling werden durch einen Dienstleister erbracht.

Die Beteiligungsgesellschaft ist in das interne Risiko- und Kontrollmanagementsystem des Gesamtunternehmens eingebunden.

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2018 über den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis zu 8,264 % an der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt. Die EWO Beteiligungsgesellschaft ist wiederum am E-Werk Mittelbaden und an der badenova still beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden vom Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Die Beteiligung an der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG erbrachte im Geschäftsjahr 2018 für den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach / Ortenaukreis folgende Einnahmen:

1. Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, still	- 11.451,16 €	(Vj: 10.049,94 €)
2. Beteiligung am E-Werk Mittelbaden AG & Co. KG	- <u>69.545,21 €</u>	(Vj: <u>92.078,27 €</u>)
Gesamt:	- 80.996,37 €	(Vj: 102.128,21 €)

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.224.047,00	25.224.047,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Kommanditisten	456,67	200.409,44
I. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.001.173,61	1.235.933,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00	31.250,00
Bilanzsumme	26.255.677,28	26.691.639,73

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	10.164.000,00	10.164.000,00
II. Rücklagen	1.433.032,11	2.654.297,57
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	12.333,20	20.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.670,00	10.420,00
Rückstellungen gesamt:	23.003,20	30.420,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 416.373,62 € (413.021,51 €) davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr 12.798.364,48 € (13.214.750,24 €)	13.214.738,10	13.627.771,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahre Euro 33,92 (Euro 0,00)	33,92	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaften davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 4.619,98 € (15.497,77 €)	4.619,98	15.497,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.374.317,75 € (199.652,64 €)	1.374.317,75	199.652,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.932,22 (Euro 0,00)	41.932,22	0,00
Verbindlichkeiten gesamt:	14.635.641,97	13.842.922,16
Bilanzsumme	26.255,677,28	26.691.639,73

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge Erträge aus der Aufl. v. Rückstellungen	11.780,80	0,00
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.090,00	11.900,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	170,00	941,59
b) Verschiedene betriebliche Kosten	15.222,37	15.162,91
4. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.725.230,77	1.724.334,91
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	457,67	0,26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	337.421,22	348.430,86
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.491,10	5.917,82
8. Ergebnis nach Steuern	1.375.074,55	1.341.981,99
9. Jahresüberschuss	1.375.074,55	1.341.981,99
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	1.375.074,55	0,00
11. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonten	0,00	1.341.981,99
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00

7. Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Achern (IKG)

Sitz:
 Stadtverwaltung Achern
 Illenauer Allee 73, 77855 Achern
 Tel.: 07841 642-1171
 Fax: 07841 642-3170
 E-Mail: finanzen@achern.de

ZWECKVERBAND
 Interkommunales Gewerbegebiet Achern

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Gemeinderat der Gemeinde Sasbach beschloss am 17. Mai 2004 zusammen mit sechs weiteren Kommunen die Bildung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbegebiet“ (IKG). Der Zweckverband wurde mit Sitzung vom 02.12.2004 gegründet und trat zum 22.02.2005 in Kraft. Ziel des Zweckverbandes ist, zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze die Rahmenbedingungen für die künftige industrielle und gewerbliche Entwicklung der Region zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurde regionalplanerischen Zielsetzungen entsprechend ein größeres, gemeinsames Gewerbegebiet nördlich der Kernstadt von Achern im Bereich der Konversionsfläche „Heid“ ausgewiesen. Aus wirtschaftlichen Gründen und im Interesse eines wirksamen Umweltschutzes soll auf die Ausweisung mehrerer kleinerer Industrie/Gewerbegebiete verzichtet werden.

Die Mitglieder sind sich darüber einig, dass diese große zukunftsorientierte Aufgabe zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region nur in gemeinsamer Solidarität aller Beteiligten bewältigt werden kann. Sie verpflichten sich gegenseitig zum Gelingen des Gewerbe- und Industriegebietes beizutragen.

Deshalb vereinbarten die 7 Gebietskörperschaften gemäß der §§ 6 und 20 GKZ die Verbandssatzung mit folgender Aufgabe:

Der Zweckverband erwirbt veräußert und verpachtet Grundstücke, siedelt Betriebe an und unterhält die dafür erforderlichen Erschließungsanlagen nach § 127 Abs. 2, Ziffer 1 – 5 BauGB und die öffentlichen Einrichtungen im Verbandsgebiet (ohne Wasser- und Abwassereinrichtungen).

Zusammensetzung des Verbandes:

Mitglieder des Zweckverbandes	Stimmen
Achern	58
Gemeinde Kappelrodeck	7
Gemeinde Lauf	7
Gemeinde Ottenhöfen	7
Gemeinde Sasbach	7
Gemeinde Sasbachwalden	7
Gemeinde Seebach	7
Stimmen gesamt:	100

Verbandsvorsitzender: Klaus Muttach, Bürgermeister der Stadt Achern.

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zur Finanzierung des Haushalts 2018 wurde eine von den Mitgliedern zu leistende Verwaltungs- und Betriebskostenumlage in Höhe von 16.533,99 € erhoben. Auf die Gemeinde Sasbach entfiel ein Anteil in Höhe von 1.157,38 € (7 %).

Zum Zeitpunkt der Planerstellung 2018 war mit Grundsteuereinnahmen von 70.500 € und Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 150.000 € zu rechnen.

Laut Rechnungsergebnis konnte jedoch auf die einzelnen Mitgliedskommunen ein Gewerbesteueranteil von 382.520,86 € (472.866,06 € abzüglich Gewerbesteuerumlage von 89.713,20 €, sowie Erstattungszins von 691,00 € und zuzüglich Nachzahlungszins von 59 €), (Gewerbesteueranteil VJ 114.293,19 €) und der Grundsteueranteil von 80.127,55 € (VJ 70.449,99 €) verteilt werden.

An Zinseinnahmen konnten aus der Festgeldanlage 125,30 € verbucht werden.

In der Ambros-Nehren-Straße wurde für einen Eckrammschutz mit Fundament 5.134,96 €, für einen Bordsteinaustausch 871,65 € und für den Austausch von beschädigten Straßenlampen 892,36 €, somit insgesamt 6.898,97 € (VJ 16.950,98 €) aufgewendet. Soweit möglich wurde bei den Schadensverursachern ein Kostenrückerersatz geltend gemacht.

An Bewirtschaftungskosten für die Straßenbeleuchtung fielen 1.075,96 € (VJ 1.094,53 €) an.

Für das Verbandsgrundstück Flst. Nr. 1451/2 waren 1.002,12 € (VJ 1.002,12 €) an Grundsteuer zu entrichten.

Für die Anbindung des Finanzwesens an den IT-Dienstleister ITEOS wurden 1.053,40 € (VJ 1.336,21 €) aufgewendet. Der Anteil der zentralen EDV-Betreuung im Rahmen der Erstattung der Verwaltungskosten betrug 2.553,71 € (VJ 3.065,48 €). Der Gesamtaufwand belief sich demnach auf 3.607,11 Euro (VJ 4.401,69 €).

Für das bestehende Verbandsdarlehen waren Zinsausgaben in Höhe von 13.300,12 € zu leisten (VJ 13.997,40 €).

Die Geschäftsaufwendungen in Höhe von 919,86 € (VJ 915,57 €) beinhalten die Kosten für die erforderliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses, sowie die Erstattung für Porto und Fotokopien in Höhe von 51,80 € (VJ 139,31 €).

Für die Haftpflicht-, Dienstreisekasko-, Eigenschaden- und Umweltschadenversicherung wurden 3.144,04 € benötigt (VJ 3.144,04 €).

Die der Stadt Achern satzungsgemäß zu erstattenden Verwaltungskosten beliefen sich auf insgesamt 6.309,30 € (VJ 8.185,19 €). Zur Ermittlung der Personal- und Sachkosten wurde der KGSt-Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ mit herangezogen.

Tilgungsleistungen waren nicht zu erbringen, da der im Jahr 2015 aufgenommene Kredit mit Verkauf des damit finanzierten Gewerbegelandes in einer Summe abgelöst wurde.

Der Zweckverband wurde zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die industrielle und gewerbliche Entwicklung der Region (Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen) gegründet.

Die Chancen und Risiken werden im Wesentlichen durch die konjunkturelle Lage und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Steuereinnahmen bestimmt. Durch die Expansion von Betrieben besteht die Chance, weitere Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und gleichzeitig die Einnahmesituation der Verbandsmitglieder zu verbessern.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	1.174.950,00	1.174.950,00
Finanzanlagen	50,00	17.950,00
Anlagevermögen insgesamt	1.175.000,00	1.192.900,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.933,99	9.439,13
Kassenbestand	540.024,36	241.947,55
Umlaufvermögen insgesamt	542.958,35	251.386,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.717.958,35	1.444.286,68

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	0,00	0,00
B. Sonderposten	0	0,00
C. Verbindlichkeiten	1.717.958,35	1.444.286,68
Bilanzsumme	1.717.958,35	1.444.286,68

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Privatrechtliche Entgelte	20.008,15	20.008,15
2. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	479.182,40	214.382,31
3. Materialaufwand	- 12.584,16	- 23.449,32
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 473.396,61	- 197.387,98
5. Betriebsergebnis		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125,30	480,20
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 13.335,08	- 14.033,36
8. Ergebnis der gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
9. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
10. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
11. Jahresgewinn / -verlust	0,00	0,00

8. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau (IZAO)

Sitz:

Elsässer Str. 1 a, 77652 Offenburg

Tel.: 0781 92170

Fax: 0781 921740

www.azv-offenburg.de

Zweckverband
Interkommunale Zusammenarbeit
Abwasser Ortenau

Gegenstand des Zweckverbandes:

Die Gemeinde Sasbach ist über den Abwasserzweckverband Sasbachtal durch Beschluss vom 22.12.2004 zum 01.10.2005 dem damaligen Zweckverband Klärschlammrocknung „Nördlicher Ortenaukreis“ beigetreten. Als Rechtsnachfolger einer im Jahr 1991 abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung hat der Zweckverband die Aufgabe, den im Verbandsgebiet anfallenden Klärschlamm zu entsorgen.

Zum 01. Januar 2010 wurde von der Verbandsversammlung am 16. Oktober 2009 eine Namensänderung des Zweckverbandes Klärschlammrocknung „Nördlicher Ortenaukreis“ beschlossen. Der Zweckverband trägt nun den Namen Zweckverband „Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau“ (IZAO).

In der gleichen Sitzung wurden auch die satzungsmäßigen Aufgaben geändert. Der Zweckverband nimmt die Aufgabe der thermischen Verwertung des Klärschlammes und des Rechengutes der Verbandsmitglieder wahr. Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Verbandsversammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

Der Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und erstrebt satzungsgemäß keinen Gewinn.

Der Verband hat kein eigenes Personal. Die technischen Aufgaben werden von einem Arbeitskreis innerhalb des Zweckverbandes und die kaufmännischen Aufgaben vom Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wahrgenommen.

Verbandsvorsitzender im Wirtschaftsjahr 2018 war Bürgermeister der Gemeinde Kappelrodeck, Stefan Hattenbach. Stellvertretender Verbandsvorsitzender war Bürgermeister der Stadt Achern, Dietmar Stiefel.

Geschäftsführer des Zweckverbandes war Dipl. Ing. Ralph-Edgar Mohn.

Zusammensetzung des Verbandes:

Mitglieder	Stimmverteilung
Abwasserzweckverband Neuried-Schutterwald	4
Abwasserzweckverband Sasbachtal	4
Abwasserzweckverband Vorderes Renchtal	7
Abwasserzweckverband Achertal	6
Abwasserzweckverband Kinzig- und Harmersbachtal	9
Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“	33
Gemeinde Appenweier	4
Stadt Achern	8
Stadt Gengenbach	5
Stadt Kehl	10
Stadt Oberkirch	6
Stadt Rheinau	4
Stimmen gesamt:	100

Gegenstand des Unternehmens:

Die ursprüngliche Aufgabe des Zweckverbandes bestand darin, die auf dem Gelände des Abwasserzweckverbandes „Raum Offenburg“ bestehende Klärschlamm-trocknungsanlage vorzuhalten und zu betreiben.

Aufgrund von gesetzlichen Änderungen war nur noch bis 2005 eine Deponierung der Klärschlämme bzw. eine Ausbringung der Schlämme auf den Äckern der Landwirte erlaubt.

Aus dieser aktuellen Entwicklung heraus, hat der Zweckverband nach einer kostengünstigen gemeinsamen Verwertungsmöglichkeit für die im Versorgungsgebiet jährlich anfallenden rund 20.000 to. Klärschlamm gesucht. Die Mitglieder des Zweckverbandes IZAO haben sich entschieden, den Klärschlamm und das Rechengut zukünftig thermisch zu verwerten.

Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung erfolgt die Vergabe der thermischen Klärschlammverwertung im 5-jährigen Rhythmus getrennt in die Lose „Verbrennung“ und „Transport“. Die Vergabe der Sieb- und Rechenrückstände erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A im 2-jährigen Rhythmus.

Darüber hinaus übernimmt der Zweckverband nach Beschluss durch die Verbandsversammlung weitere Aufgaben aus dem Bereich Abwasserbeseitigung, die gemeinsam gelöst werden können.

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahre 2018 wurden rund 21.950 Tonnen Klärschlamm thermisch verwertet. Die zu verwertende Menge an Rechengut lag bei rund 580 Tonnen. Trotz der außerplanmäßigen zeitlichen Verzögerung der Revision des Kraftwerkes bei der Firma Koehler, konnten die Verwertung des Klärschlammes zum Jahresende positiv abschließen. Durch die Errichtung von Zwischenlagern und externen Verwertern, konnten Engpässe bei der Verwertung abgefangen werden. Günstig wirkte sich auch die Wetterlage aus, so dass durch Verdunstungen teilweise weniger Mengen zu verwerten waren. Die Verwertung des Rechengutes verlief reibungslos.

Die Betriebskostenumlage wurde mit 16 T€ ermittelt.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war jederzeit gewährleistet.

Der Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Abwasser Ortenau erstrebt satzungsgemäß keinen Gewinn.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Weiterbelastungen für die thermische Verwertung des Klärschlammes und des Sieb- und Rechenguts sowie die Umlagen für die sonstigen Betriebskosten. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Materialaufwendungen für thermische Verwertung des Klärschlammes. Aufgrund der vollständigen Weiterbelastung sämtlicher Kosten wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Die Kosten für den Transport und die Verbrennung beliefen sich beim Klärschlamm auf 1.669.816 € und beim Sieb- und Rechengut auf 101.834,00 €. Der Transport und die Klärschlamm-trocknung kosteten 2018 durchschnittlich pro Tonne 80,73 € (Vorjahr: 74,83 €) und beim Sieb- und Rechengut 172,55 € (Vorjahr: 175,10 €).

Der Abwasserzweckverband Sasbachtal hat insgesamt 797,24 Tonnen Klärschlamm angeliefert. Davon wurden 745,12 Tonnen thermisch verwertet (Rest von 52,12 Tonnen noch auf Lager Renchen). An Sieb- und Rechengut wurden 16,73 Tonnen angeliefert. Die Kosten der Klärschlamm-entsorgung beliefen sich auf 61.260,51 € (Vorjahr: 72.171,02 €). Für die Verwertung des angelieferten Sieb- und Rechenguts wurden 2.886,75 € (Vorjahr: 3.010,52 €) berechnet.

Der Klärschlamm und das Rechengut wurden gemäß Vorgaben verwertet und entsorgt. Der Transport des Klärschlammes erfolgt seit 25.06.2013 über die Firma Schwarz Containerdienst aus Renchen. Das Sieb- und Rechengut wird seit dem 24.03.2015 von der Firma Gebr. Förster GmbH aus Schwanau zur thermischen Verwertung transportiert.

Sowohl der Transport des Klärschlammes von den einzelnen Kläranlagen des IZAO zur Verwertung als auch die Verwertung selbst wurden 2018 europaweit ausgeschrieben. Beim Transport ist die Fa. Schwarz aus Renchen, bei der Verwertung die Fa. Köhler aus Oberkirch der wirtschaftlichste Bieter. Mit beiden Firmen wurden Verträge mit einer Laufzeit von 8 Jahren abgeschlossen (01.07.2018 - 30.06.2026).

Aus Sicht der Gemeinde Sasbach wurde der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

Ein Anlagevermögen besteht nicht. Die Klärschlamm-trocknungsanlage wurde bei der Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Verbandsmitglieder abgelöst.

Der Zweckverband erstrebt satzungsgemäß keinen Gewinn.

Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten.

Die Verteilung der Betriebskosten erfolgt über einen Mengenschlüssel. Im Jahr 2018 ergab sich für die Gemeinde Sasbach ein Mengenschlüssel von 3,40 %. Im Wirtschaftsjahr 2018 entrichtete die Gemeinde Sasbach eine Betriebskostenumlage in Höhe von 533,36 €.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	50,00	50,00
Anlagevermögen insgesamt	50,00	50,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	97.473,79	49.966,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	0,00	0,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand	165.006,66	146.210,41
Summe Umlaufvermögen	262.480,45	196.176,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	262.530,45	196.226,42

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital	0,00	0,00
B. Sonderposten mit Rücklagen	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rücklagen	0,00	0,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	262.530,45	196.226,42
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme von Wechseln	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr: 0 €	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	262.530,45	196.226,42
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
SUMME PASSIVA	262.530,45	196.226,42

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Erträge		
1.1 Umlagen Betriebskosten	15.710,00	20.021,00
1.2 Thermische Verwertung Klärschlamm	1.669.816,00	1.543.082,00
1.3 Thermische Verwertung Sieb- und Rechengut	101.834,00	108.564,00
2. Erhöhung und Verminderung des Bestands	0,00	0,00
3. Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betrieblichen Erträge Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Gesamterträge	1.787.360,00	1.671.667,00
5. Materialaufwand		
5.1 Klärschlammuntersuchung	1.699,00	8.964,00
5.2 Thermische Verwertung klärschlamm	1.669.816,00	1.543.082,00
5.3 Thermische Verwertung Sieb- und Rechengut	101.834,00	108.564,00
6. Personalaufwand	0,00	0,00
7. Abschreibungen	0,00	0,00
8. Sonstiger Aufwand		
8.1 Verwaltungskosten	9.968,00	8.766,00
8.2 Sonstiger Aufwand	4.043,00	2.291,00
Betriebsaufwendungen	1.787.360,00	1.671.667,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
13. Zinsaufwendungen	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
19. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	0,00	0,00
22. Jahresgewinn / -verlust	0,00	0,00

9. Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG

Sitz:

Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel.: 07841 642 1171

E-Mail: ewo@achern.de

www.ewo-energie.de



Die Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG (EWO Energie GmbH & Co. KG) wurde am 21. September 2012 gegründet.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH mit einem gezeichneten Kapital von 28.000 €.

Bei der Gesellschaft sind die Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die persönlich haftende Gesellschafterin alleine berechtigt und verpflichtet.

An der Gesellschaft sind 7 Städte und Gemeinde als Kommanditisten sowie 2 Unternehmen mit einer geleisteten Gesamteinlage in Höhe von 500.000 € beteiligt.

Das Kommanditisten-Verhältnis der Städte und Gemeinden stellt sich wie folgt dar:

Kommanditist	Beteiligungssumme Euro	Beteiligungsverhältnis
Stadt Achern , EB „Stadtwerke Achern“	106.800 €	21,36 %
Stadt Rheinau , EB „Stadtwerke Rheinau“	48.100 €	9,62 %
Stadt Renchen , EB „Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Renchen“	31.400 €	6,28 %
Gemeinde Kappelrodeck , EB „Gemeindewerke Kappelrodeck“	24.700 €	4,94 %
Gemeinde Sasbach , EB „Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis“	23.300 €	4,66 %
Stadt Oppenau , EB „Stadtwerke Oppenau“	13.800 €	2,76 %
Gemeinde Sasbachwalden , „Gemeindewerke Sasbachwalden“.	6.900 €	1,38 %
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co KG mit Sitz in Lahr	122.500 €	24,50
badenova AG & Co KG mit Sitz in Freiburg i. Br.	122.500 €	24,50
Summe:	500.000 €	100,00 %

Als Geschäftsführer der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft mbH & Co. KG waren im Berichtsjahr 2018 bestellt:

- Herr Frank Zarska, bis 15.05.2018
- Herr Matthias Friedrich, ab 15.05.2018

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der Nummer: 704558.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die regenerative Energieerzeugung und der Vertrieb vorrangig von Öko-Strom und –Gas im Gebiet des Regionalwerkes sowie der Ausbau und die Entwicklung der Energieeffizienz und E-Mobilität.

Das Unternehmen ist derzeit insbesondere im Vertrieb von Strom und Erdgas tätig.

Als regionales Energieversorgungsunternehmen erstrecken sich die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Wesentlichen auf die Region Ortenau. Die Verbindung mit der Region drückt sich auch durch den kommunalen Hintergrund der Gesellschafterstruktur aus.

Organisatorisch wird die EWO durch einen Geschäftsführer nach Außen und Innen vertreten. Die persönliche Kundebetrieuung und Kundenakquisition wird von den Mitarbeitern der Bürgerbüros der Gesellschafterkommunen übernommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Von den Kunden wird das Angebot an Energie aus regenerativen Quellen geschätzt und angenommen. Die regionale Ausrichtung bleibt auch weiterhin ein Identifikationsfaktor für viele Kunden.

Die EWO ist allen Anforderungen aus dem EnWG und aus der Regulierung fristgerecht nachgekommen.

Der operative Geschäftsverlauf entwickelte sich auf stabilem Niveau. Die rückläufigen Kunden- und Absatzzahlen im Bereich Stromprivatkunden werden durch verstärkte Akquisitionsmaßnahmen der Bürgerbüros stabilisiert und weiterentwickelt. Die erforderliche Preisanpassung bei den Stromprivatkunden zum 01.01.2019 hat zu temporären Kundenverlusten geführt.

Die positive Kundenentwicklung der Gaskunden der ersten Jahre konnte auch in 2018 kontinuierlich fortgeführt werden. Die leicht fallende Tendenz bei den Stromkunden verstärkte sich zum Jahresende durch die Preisanpassung bei den Privatkunden zum 01.01.2019.

Die Reaktivierung der Akquisitionsaktivitäten der Bürgerbüros zeigt jedoch bereits positive Ansätze für eine Trendwende, hin zu wieder steigenden Kundenzahlen. Die Beschaffungskonditionen an den Märkten und an der Börse haben sich im Laufe des Geschäftsjahres deutlich verteuert. Einige Geschäftskunden, die ab 2019 einen neuen Vertrag, bzw. neue Bezugskonditionen benötigten, haben leider preisgetrieben zu anderen Lieferanten gewechselt.

Allgemeine finanzielle Lage:

Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 231 T€ (VJ Überschuss 148 T€) abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag beinhaltet außerordentliche und periodenfremde Effekte in Höhe von 266 T€.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von 287 T€ gebildet. Dem gegenüber stehen Forderungen in Höhe von 554 T€. Die Energiegesellschaft hatte zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 493 T€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 715 T€. Der Kassenbestand bzw. die Bankguthaben zum 31.12.2018 betragen 818 T€.

Das Kommanditkapital und die gesamthänderisch gebundene Rücklage betragen insgesamt 1.000 T€. Dem stehen Verlustvorträge aus den Vorjahren von 570 T€, sowie der Jahresfehlbetrag 2018 von 231 T€ gegenüber. Das Eigenkapital beträgt insgesamt 199 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 14,5 %. Insgesamt verfügt die Energiegesellschaft über eine geordnete und ausgewogenen Vermögens- und Finanzlage.

Die Energiegesellschaft setzt weiterhin auf regenerativ erzeugten Strom. Auch im Jahr 2019 werden alle Privat- und Gewerbekunden zu 100 % mit erneuerbarer Energie beliefert. Neben Erdgas bietet die Gesellschaft bei Bedarf auch Bioerdgas an.

Die Vertriebs- und Akquisitionsaktivitäten der Mitarbeiter in den 10 Bürgerbüros der Gesellschafterkommunen werden weiterhin gefördert und entwickelt. Regelmäßige Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen sind die Basis für eine Stabilisierung und Entwicklung des Kundenbestandes. Geografisch wird sich die Energiegesellschaft weiterhin unverändert als Stadtwerk der Region in der Ortenau am Markt etablieren und das Regionalkonzept weiter ausbauen.

Tendenziell können in den Folgejahren positive Ergebnisse dargestellt werden.

Die Umsatzerlöse des Strom- und Erdgasverkaufes unterliegen den Schwankungen des Energiemarktes und den Witterungsbedingungen. Steigerungen der Preise für die Energiebeschaffung könnten dazu führen, dass die Margen erheblich sinken. Ein weiteres Risiko stellt der Zahlungsausfall von Vertriebskunden dar. Dieses Risiko wird durch laufende monatliche Abschläge minimiert. Der Wettbewerb wird zunehmend durch viele Anbieter intensiviert. Die hohe Wechselbereitschaft der Kunden nimmt tendenziell zu. Ein intensiver Preiswettbewerb im Strom- und Gasmarkt kann auch in Zukunft zu Mengen- und Margenverlusten führen. Die Bedingungen auf den Energiemärkten haben Auswirkungen auf die Ertragskraft. Es gilt die Marktanteile durch den Einsatz von Marketinginstrumenten und regionalen individuellen Kundenservice zu stabilisieren und zu erhöhen.

Liquiditätsrisiken sind nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist ausgewogen, Engpässe sind nicht zu erwarten. Potentielle Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Unternehmensbewertung:

Aufgrund der vorhandenen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Mit den Einnahmen aus den Energielieferungen können die Verpflichtungen gegenüber den Lieferanten gedeckt werden. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die EWO konnte sich als regionale Marke weiter am Markt etablieren. Eine weitere Steigerung der Kundenzahl soll die Relation der Umsatzerlöse gegenüber den betrieblichen Aufwendungen weiter verbessern.

Die Energiegesellschaft befindet sich weiterhin auf einem sehr guten Weg, wobei die Gesellschaft ausdrücklich nicht gewinnorientiert arbeitet. Die Strukturen sind schlank und bürgernah gehalten, was zum Beispiel durch die Einrichtung der Service-Points innerhalb der Kommunalverwaltungen deutlich wird. Aber auch der Verzicht auf die Zahlung der bei den großen Konzernen üblichen Vorstandsgehälter und die unentgeltliche Tätigkeit der Gremienmitglieder sorgen mit dafür, dass den Kunden besonders faire und günstige Tarife angeboten werden können. Darüber hinaus trägt die kommunale Verbundenheit dazu bei, dass die Gesellschaft als Energieunternehmen der Region wahrgenommen wird. Dies wird von den Kunden der Region durch eine stetig wachsende Kundenzahl honoriert. Die ebenfalls kommunal beherrschten Minderheitsgesellschafter badenova und E-Werk Mittelbaden ergänzen die kommunale Identität mit ihrem Sachverstand als Energiewirtschaftsexperten optimal und unterstützen die Gesellschaft mit wertvollen Dienstleistungen.

Der öffentliche Zweck der EWO Energie GmbH & Co. KG ist aus Sicht der Gemeinde Sasbach nachhaltig erfüllt.

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Die Gemeinde Sasbach war im Jahr 2018 über den Eigenbetrieb Versorgungsbetrieb Sasbach/Ortenaukreis mit 4,66 % an der EWO Energie GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden vom Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe Sasbach/Ortenaukreis keine weiteren Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	174,09
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.208,28	142,80
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	493.392,44	525.461,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	11.900,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	60.207,11	164.968,92
Umlaufvermögen gesamt:	553.599,55	702.330,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	815.127,07	275.984,74
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	0,00	70.039,21
Bilanzsumme	1.370.434,90	1.049.171,31

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	198.875,52	0,00
II. Rücklagen	0,00	500.000,00
B. Rückstellungen		
2. Sonstige Rückstellungen	287.200,00	36.883,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 714.883,23 € (418.267,19 €)	714.883,23	418.297,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 28.251,86 € (29.761,92 €)	28.251,86	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 79.542,86 € (64.259,12 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 21,00 € (0,00 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 141.224,29 € (64.259,12 €)	141.224,29	94.021,04
Verbindlichkeiten gesamt:	884.359,38	512.288,23
Bilanzsumme	1.370.434,90	1.049.171,31

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	6.486.296,05	6.666.416,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.161,70	36.277,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	6.050.493,47	6.069.377,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.262,96	27.908,93
Materialaufwand gesamt:	6.079.756,43	6.097.286,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	254.540,94	106.956,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.486,56	15.347,77
Personalkosten gesamt:	267.027,50	122.304,31
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	781,61	2.240,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	372.610,14	332.627,60
7. Erträge aus Beteiligungen	35,00	25,77
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81,83	200,41
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 € (284,84 €)	456,67	55,08
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,50	14,56
11. Ergebnis nach Steuern	231.085,27-	148.390,66
12. Jahresfehlbetrag	231.085,27	148.390,66-

10. Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern – Oberkirch (ZV MKS)

Sitz:

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Rathaus Illenauer Allee 73, 77855 Achern

Tel. 07841 642-1174

Fax: 07841 642-3170

E-Mail: mario.Stutz@achern.de

www.achern.de

**Gegenstand des Zweckverbandes:**

Der Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch (ZV MKS) wurde am 09.11.1992 gegründet und trat zum 01.01.1993 in Kraft.

Der Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern/Oberkirch unterhält im Bereich seiner Mitglieder eine Musik- und Kunstschule. Aufgabe und Ziel des Zweckverbandes ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche an die Musik, die darstellende Kunst sowie die bildenden Künste heranzuführen und Begabungen zu fördern.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Muttach, Stadt Achern

Zusammensetzung des Verbandes:

Mitgliedsgemeinden	Umlagezahlung 2018
Achern	198.798,20
Bad Peterstal-Griesbach	5.860,47
Kappelrodeck	40.411,77
Oberkirch	246.140,61
Ottenhöfen im Schwarzwald	4.586,46
Renchen	4.535,49
Sasbach	21.964,02
Sasbachwalden	17.989,10
Gesamt:	540.286,12

Die Stadt Oppenau ist zum 31.12.1995 aus dem Zweckverband ausgetreten.

Die Gemeinde Ottenhöfen im Schwarzwald beteiligt sich im Jahr 2018 freiwillig an der Zweckverbandsumlage. Der Beitritt der Gemeinde Ottenhöfen erfolgt sodann zum 01.01.2019.

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Rechnungsergebnis von 1.645.625,57 € (Vorjahr 1.645.970,12 €) liegt um 39.824,43 € (2,36 %) unter dem Ansatz des Haushaltsplanes von 1.685.450 €.

Die Einrichtung wird hauptsächlich durch Benutzungsgebühren, Umlagen der Mitgliedsgemeinden, sowie Landes- und Kreisuweisungen finanziert.

An Landeszweisungen konnten insgesamt 189.959,88 € (Vorjahr 187.601,80 €) vereinnahmt werden. Hiervon entfielen 57.200 € auf das ARGE-Projekt „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) des Landes Baden-Württemberg. Die Mehrerträge von 4.959,88 Euro (2,68 %) gegenüber dem Planansatz von 185.000 € sind primär auf höhere Erträge für die SBS-Kurse zurückzuführen.

Der Kreiszuschuss mit 89.389 € (Vorjahr 89.889 €) wurde um 1.389 € (1,58 %) im Vergleich zum Ansatz von 88.000 € überschritten. Ursache hierfür ist die Erhöhung des Kreiszuschusses für das Jahr 2018.

Von der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau ist im Jahr 2018 eine Spende in Höhe von 20.000,00 € eingegangen. Das Förderkonzept sieht vor, dass mit weiteren 20.000,00 € Eigenmitteln des Zweckverbandes für insgesamt 40.000,00 € in den Jahren 2018 und 2019 Instrumente beschafft werden können.

Aufgrund geringerer Unterrichtseinheiten wurden mit 760.190,97 € (Vorjahr 798.941,45 €) um 65.809,03 € (7,97 %) gegenüber dem Ansatz von 826.000 € weniger Benutzungsgebühren eingenommen als eingeplant.

An Leihgebühren für die Instrumente des Zweckverbandes konnten 5.059,50 € verbucht werden.

Für Leihentgelte von angemieteten Instrumenten konnte ein Betrag von 5.248 € eingenommen werden. Für die Musizierstunden mit Senioren wurden von den Einrichtungen insgesamt 6.912 € entrichtet.

Als Zweckverbandsumlagen waren 543.200 € (Vorjahr 543.400 €) eingeplant. Die Differenz der Umlagen belief sich auf – 8.913,88 € (Vorjahr -24.807,85 €). Somit betragen im Ergebnis die Umlagen der Zweckverbandsgemeinden insgesamt 540.286,12 € (Vorjahr 518.592,15 €).

Von Musikvereinen konnte Kostenerstattungen für Fahrtkosten zum Unterrichten vor Ort verbucht werden.

Das Ergebnis der Personalaufwendungen lag mit 1.497.101,87 € (Vorjahr 1.514.859,18 €) um 63.398,13 € (4,06 %) unter dem Planansatz von 1.560.500 €. Dies ist damit zu begründen, dass weniger Unterrichtseinheiten geleistet wurden als eingeplant waren.

Für Reparaturen der Instrumente und für Kleinstbeschaffungen wurde ein Betrag von 6.647,94 € angewendet.

Ein Betrag von 16.846,84 € wurde für Instrumente (unter 800,00 € Netto) und Zubehör ausgegeben. Zur Finanzierung wurden die Spendenmittel in Höhe von 20.000 € der Regionalstiftung der Sparkasse Offenburg/Ortenau herangezogen. Für den Restbetrag von 3.153,19 € werden im Jahr 2019 Instrumente beschafft. Um diesen Betrag wäre die Zweckverbandsumlage 2018 höher ausgefallen.

Für angemietete Instrumente zur Weitergabe an die Musikschüler wurden 5.248,00 € bezahlt.

Für arbeitsmedizinische Untersuchung fielen 247,41 €, für die Arbeitssicherheit 643,28 € und für Präsente zu Jubiläen, Hochzeiten, Geburtstagen usw. weitere 133,08 € an.

Für Flyer und Inserate als Werbemaßnahmen wurden 1.383,71 € aufgewendet.

Für die Abwicklung der Verbandsgeschäfte wurde an die Stadt Achern ein Verwaltungskosteneintrag mit Personal-, Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 31.619,92 € entrichtet.

Musikschule:

Die Benutzungsgebühren der Musikschule unterschritten mit 754.424,13 € (787.259,05 €) um 60.757,87 € (7,43 %) den Ansatz von 815.000 €. Im Vergleich zum Planansatz von 1.550.300 € wurden für Personalaufwendungen 1.492.555,69 € (Vorjahr 1.505.438,74 €) aufgewendet. Die Minderaufwendungen betragen folglich 57.744,31 € (3,73 %).

Im Ergebnis fielen die Sachaufwendungen mit 114.715,87 € (Vorjahr: 99.153,69 €) im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 96.950,00 € um 17.765,78 € (18,83 %) höher aus. Die Abweichung lässt sich mit höheren Aufwendungen für Dienstreisen und Reisekosten sowie für die Instrumentenbeschaffungen aufgrund der eingehenden Großspende erklären.

Insgesamt schloss der Bereich Musikschule mit einem positiven Ergebnis ab. Der Nettoressourcenüberschuss betrug 384,40 € (Vorjahr: Nettoressourcenbedarf von 1.696,21 €).

Kunstschule:

Die Benutzungsgebühren der Kunstschule fielen mit 5.766,84 € (Vorjahr 11.682,40 €) um 5.233,16 € (47,57 %) gegenüber dem Ansatz von 11.000 € geringer aus. Im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 10.200 € sind für Personalaufwendungen 4.546,18 € (Vorjahr 9.420,44 €) angefallen. Die Wenigeraufwendungen betragen folglich 5.653,82 € (55,43 %).

Aufgrund eines Personalwechsels im Kunstbereich wurden zu Beginn des Jahres 2018 weniger Unterrichtseinheiten durchgeführt. Deshalb sind die Gebührenerträge und die Personalaufwendungen im Vergleich zu den Planansätzen geringer.

Im Ergebnis fielen die Sachaufwendungen mit 1.372,86 € (Vorjahr 204,12 €) im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 500 € um 872,86 € (74,57 %) höher aus.

Die Gemeinkosten für die Kunstschule wurden in Höhe von 232,20 € (Vorjahr 361,63 €) als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen dargestellt.

Der Bereich Kunstschule schloss mit einem negativen Ergebnis ab. Der Nettoressourcenbedarf betrug 384,40 € (Vorjahr Nettoressourcenüberschuss von 1.696,21 €).

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.592,41	5.206,24
Sachanlagen	42.090,53	34.357,30
Finanzanlagen	50,00	50,00
Anlagevermögen insgesamt	46.732,94	39.613,54
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.962,02	77.884,73
Kassenbestand	26.907,83	40.360,88
Umlaufvermögen insgesamt	107.869,85	118.245,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	154.602,79	157.859,15

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	305,00	305,00
Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	0	0
Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Eigenkapital insgesamt	305,00	305,00
B. Sonderposten		
Für Investitionszuweisungen	36.347,84	36.308,00
für Sonstiges	5.106,94	11.359,96
Sonderposten insgesamt	41.454,78	47.667,96
C. Verbindlichkeiten	112.843,01	109.886,19
Bilanzsumme	154.602,79	157.859,15

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	789.767,12	831.703,45
2. Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen	310.489,46	289.728,84
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	544.221,86	523.307,66
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.026,89	1.133,31
5. Materialaufwand	68.294,10-	- 58.186,41
6. Personalaufwand	1.497.101,87-	- 1.514.859,18
7. Abschreibungen	9.944,26-	- 9.940,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.471,13-	- 62.135,03
9. Betriebsergebnis		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120,24	96,86
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	814,21-	-849,17
12. Ergebnis der gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
13. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
14. Außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00
15. Jahresgewinn / -verlust	0,00	0,00

11. SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH

Sitz:

Siemensstr. 5, 77815 Bühl

Tel.: 07223 946-246

Fax: 07223 946-271-246

E-Mail: gernot.gartner@sw-wasser.de

www.sw-wasser.de



Am 11. April 2002 haben 27 Kommunen und Gesellschaften aus dem Bereich der kommunalen Trinkwasserversorgung die Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GbR, Alpirsbach, gegründet.

Aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit und zur Begrenzung möglicher Haftungsrisiken wurde es notwendig, den Zusammenschluss der GbR in eine Rechtsform mit Haftungsbeschränkung zu überführen.

Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder der GbR entschieden, den Verein Kooperationsgemeinschaft Schwarzwald Wasser zu gründen. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Bühl erfolgte am 21. August 2008 unter der Vereinsregister-Nr.: VR 601. Die wirtschaftliche Tätigkeit der GbR wurde durch Gründung einer GmbH fortgeführt. Am 22. September 2008 wurde der Gesellschaftsvertrag zur Errichtung der Gesellschaft „Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH“ geschlossen.

Gesellschafter der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH ist der Verein Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser e. V.. Der Verein hat durch seine Mitglieder eine Sonderumlage von zusammen 26.500 € aufgebracht zum Zwecke der Gründung der GmbH. Deren Stammkapital beträgt 25.000 €.

Zum Bilanzstichtag waren 56 Städte, Gemeinden, Wasserversorgungsunternehmen sowie Stadtwerke Mitglied des Vereins.

Vereinsvorsitzender im Wirtschaftsjahr 2018 war Bürgermeister der Gemeinde Ohlsbach Bernd Bruder.

Geschäftsführer der SchwarzwaldWasser GmbH waren im Jahr 2018 Reiner Liebich und Joachim Rapp.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Durchführung von laufenden Arbeiten und Aufgaben innerhalb der kommunalen Trinkwasserversorgung mit dem Ziel der Kostenoptimierung, sowie der Erhalt der kommunalen Selbstständigkeit der einzelnen Unternehmen. Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit der Umsetzung der Ziele befassen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweck des Vereins wird insbesondere verwirklicht durch:

- Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der kommunalen Selbstständigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung,
- Repräsentation der Mitglieder, insbesondere gegenüber kommunalen Landes- und Fachverbänden,
- Gemeinsame Abstimmung von laufenden Arbeiten und Aufgaben innerhalb der kommunalen Trinkwasserversorgung,
- Veranstaltung von Mitgliedsversammlungen, auf denen die Vereinsmitglieder sich gegenseitig informieren,
- Mitgliedschaft der Kooperationsgemeinschaft in anderen Organisationen, die den Wasserbereich repräsentieren.

Zusätzliche Tätigkeiten und Aufgaben sind die Ausbildung, Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Themen

- Befähigung Elektronisch unterwiesenen Personen (EUP)
- Wassermeisterfortbildung
- Umsetzung und Einführung des Betriebs- und Organisationshandbuchs (BOH)
- Koordinierung Meldestelle Störfallmanagement
- Pflichtunterweisungen
- Trinkwasserpreise/Wasserpreiskalkulation
- Lehrgang zur Ausbildung Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Die Gemeinde Sasbach ist mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Mai 2017 der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser e. V. mit anhängender GmbH beigetreten.

Die Beteiligung der Gemeinde Sasbach erfolgte über den Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe mit einer Beteiligungseinlage in Höhe von 1.000 € (4 % des Stammkapitals).

Der Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe hatte im Wirtschaftsjahr 2018 an den SchwarzwaldWasser e. V. keine weiteren Zahlungen geleistet.

Jahresabschluss 2018 SchwarzwaldWasser e. V.:

Das Vereinsergebnis weist zum 31.12.2018 in der Einnahmenüberschussrechnung ein Saldo von 43.490,97 € aus. Der Saldoübertrag aus dem Geschäftsjahr 2017 in 2018 beträgt 33.591,27 €.

Die gesamten Einnahmen in Höhe von 22.388,00 resultieren im Wesentlichen aus dem Einzug der Mitgliedsbeiträge in Höhe von 16.722,00 €. Aus den Einlagen der neuen Mitgliedsunternehmen Gemeinde Sasbach und Stadtwerke Baden-Baden in Höhe von 2.000,00 €, sowie aus sonstigen Einnahmen in Höhe von 3.666,00 € aus Zahlungsrückläufern.

Die Ausgabenseite weist einen gesamten Betrag von 12.488,30 € aus. Die Ausgaben resultieren aus der Mitgliedschaft beim Verband Kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) in Höhe von 1.644,00 €, aus dem Aufwand für Mitgliederversammlungen in Haslach und Oberkirch in Höhe von 5.190,58 € und durch die Rücküberweisungen von Zahlungseingängen bzw. Zahlungsrückläufern von Mitgliedsunternehmen an den SchwarzwaldWASSER e. V.. Sonstigen Kosten, wie Beratung, Kontoführungsgebühren, Versicherungen, Bewirtschaftungskosten, Aufwandsentschädigungen, Gebühren und Gewerbesteuer in Höhe von 1.987,72 € ergeben die restlichen Ausgaben.

Einnahmenüberschussrechnung SchwarzwaldWASSER e. V.:

Einnahmen/Ausgabenart:	Ergebnis 2018	% Anteil
a) Einnahmen		
Kontostand zum 01.01.2018	33.591,27	60,01%
Mitgliedsbeiträge	16.722,00	29,87 %
Zahlungsrückläufer	3.666,00	6,55 %
Einlage	2.000,00	3,57 %
Summe Einnahmen:	55.979,27	100,00 %
b) Ausgaben		
Kooperationsversammlung Bewirtungskosten	3.518,68	28,18 %
Kooperationsversammlung	1.671,90	13,39 %
Beratungsaufwand	618,80	4,96 %
Bewirtungskosten	634,30	5,08 %
Verbandsbeiträge	73,20	0,59 %
Gebühren	175,00	1,40 %
Haftpflichtversicherung	101,15	0,81 %
Mitgliedsbeitrag VKU	1.370,00	10,97 %
VKU Landesgruppenumlage BW	274,00	2,19 %
Gewerbesteuer	300,00	2,40 %
Zahlungsrückläufer	3.666,00	29,36 %
Kontoführungsgebühren	85,27	0,67 %
Ausgaben gesamt:	12.488,30	100 %

Im Saldo von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich ein Überschuss von 43.490,97 €.

Jahresabschluss 2018 der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWasser GmbH:

Bei der Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWASSER GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Hauptgesellschafter Kooperationsgemeinschaft SchwarzwaldWASSER e. V.

Die Gründung der GmbH erfolgte im Zusammenhang mit der Auflösung der SchwarzwaldWASSER GbR, dessen unternehmerische Tätigkeit die GmbH fortsetzt.

Das operative Geschäft erstreckte sich im Geschäftsjahr 2018 auf die technische und kaufmännische Beratung von Wasserversorgungsunternehmen. Ferner der Koordination mit der Meldestelle im Rahmen des Störfallmanagements.

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 42,3 T€ (Vorjahr 15,7 T€) und soll zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bei einer Bilanzsumme von 240 T€ (Vorjahr 248 T€) beträgt die Eigenkapitalquote rd. 91 % (Vorjahr 71 %). Die Bilanzsumme hat sich um rd. 3,2 % auf 240 T€ vermindert. Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft einen operativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 74 T€ (Vorjahr -67 T€) erwirtschaftet. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Im Bereich des langfristig gebundenen Vermögens besteht eine 100 %-ige Beteiligung an der am 21.01.2010 gegründeten SchwarzwaldWasser Labor GmbH. Damit wurde eine Erweiterung der angebotenen Dienstleistungen geschaffen. Durch die SchwarzwaldWasser Labor GmbH kann die SchwarzwaldWasser GmbH für ihre Mitglieder auch Labordienstleistungen – insbesondere Untersuchungen und Probennahmen von Trinkwasser nach der Trinkwasserverordnung – anbieten. Diese Leistung wird allerdings von der Gemeinde Sasbach aufgrund eines bestehenden Vertrages mit einem anderen Labor nicht in Anspruch genommen.

Für die Darstellung und Erfassung von unternehmerischen Risiken ist ein Risikomanagementsystem implementiert. Dazu wurden im Geschäftsjahr operative und strategische Risiken definiert und erfasst, welche in regelmäßigen Abständen überprüft werden. So wird gewährleistet, dass die Risiken dokumentiert sind und bewertet werden können, um hier rechtzeitig das risikominimierende Verfahren einzuleiten. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Die Gesellschaft kommt ihrem öffentlichen Zweck dadurch nach, dass sie den Verein dabei unterstützt, die Eigenständigkeit der kommunalen Trinkwasserversorgung der einzelnen Mitglieder zu erhalten. Somit ist aus Sicht der Gemeinde Sasbach der öffentliche Zweck erfüllt.

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Finanzanlagevermögen		
I. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.967,66	3.757,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.901,00	13.934,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.510,12	100.933,89
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	704,87	16,07
3. sonstige Vermögensgegenstände	926,78	4.376,35
II. Guthaben bei Kreditinstituten	159.205,85	92.430,85
III. Rechnungsabgrenzungsposten	5.547,00	7.095,00
Bilanzsumme	239.763,28	247.543,16

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	72.425,00	72.425,00
IV. Gewinnvortrag	78.830,56	63.157,72
V. Bilanzgewinn	42.344,26	15.672,84
Eigenkapital gesamt	218.599,82	176.255,56
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	54,75	1.833,80
Sonstige Rückstellungen	5.600,00	5.000,00
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.389,44	63.629,92
Sonstige Verbindlichkeiten	3.119,27	823,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	239.763,28	247.543,16

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 SchwarzwaldWasser GmbH:

	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
1. Umsatzerlöse	277.423,04	360.858,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.919,98
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15.817,94	4.726,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	135.022,84	194.421,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.613,99	63.959,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge	11.370,59	16.061,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.184,65	10.974,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.024,78	50.120,78
7. Erträge aus Beteiligungen	33.000,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,79	11,39
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.744,78	7.435,00
9. Ergebnis nach Steuern	42.653,26	16.091,84
10. Sonstige Steuern	309,00	419,00
11. Jahresüberschuss	42.344,26	15.672,84

12. Waldservice Ortenau e.G. (WSO)

Sitz:

Auf dem Grün 1, 77797 Ohlsbach

Tel.: 07803 9 66 00

Fax: 07803 96 60 20

E-Mail: infor@waldservice-ortenau.de

www.waldservice-ortenau.de



Die Gesellschaft wurde 2002 nach dem Orkan „Lothar“ als Waldservice Vorderes Kinzigtal mit Sitz in Ohlsbach in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet, um in stark geschädigten Kommunalwäldern im Kinzigtal (Gengenbach, Berghaupten, Ohlsbach) tätig zu werden. Durch den Verlust großer Waldflächen und mittel-bis langfristig deutlich geringeren Holzeinschlagkapazitäten standen diese Gemeinden vor dem Problem großer Defizite und personellen Überkapazitäten in ihren Forstbetrieben. Die Waldarbeiter dieser Forstbetriebe wurden im Waldarbeiterpool zusammengefasst. Weitere Kommunen mit vergleichbaren Ausgangssituationen sind in den Folgejahren beigetreten.

Der Ortenaukreis ist mit notariellem Vertrag am 16. November 2006 als Vertreter der Kreisgemeinden der Gesellschaft zum 01. Januar 2007 beigetreten. Bis zum 30.06.2009 firmierte die Einrichtung unter dem Namen „Waldservice Ortenau GmbH“.

Nach Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten hat sich ergeben, dass der Gesellschaftszweck in der Rechtsform einer Genossenschaft besser abgebildet werden kann als dies in einer GmbH möglich ist. Die Umfirmierung zur Waldservice Ortenau e.G. erfolgte mit Notarvertrag vom 20.11.2009. Der Formwechsel erfolgte mit Wirkung zum 01. Juli 2009.

Die Waldservice Ortenau e.G. ist 2011 der BiomasseEnergieNetzwerk e.G. (B.E.N) beigetreten. Zum 01.09.2011 wurde der Waldservice Ortenau e.G. vom Ortenaukreis die Aufgabe der Holzvermarktung und Holzverkaufsdienstleistungen übertragen.

Am 03.05.2012 erfolgte die Anerkennung der Waldservice Ortenau e.G. als Forstwirtschaftlicher Zusammenschluss nach Bundeswaldgesetz (FWZ).

Die Waldservice Ortenau e.G. ist ein von kommunalen Waldbesitzern gegründetes Dienstleistungsunternehmen, welches den beteiligten Waldbesitzern bei der Überwindung von Strukturproblemen im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft behilflich ist. Im Vordergrund steht die Entwicklung eines Instrumentariums, das den Waldbesitzern bei der Optimierung ihrer Erträge aus der Waldbewirtschaftung hilft. Dazu gehören neben der Beschäftigung von qualifizierten Arbeitskräften gesunde Unternehmensstrukturen. Dadurch wird eine nachhaltige Qualitätssicherung in der Waldarbeit gewährleistet.

Gegenstand der Genossenschaft:

Gegenstand des Unternehmens sind forstliche Dienstleistungen und Holzhandel. Darunter fallen vor allem sämtliche Dienstleistungen die zwischen dem stehenden Baum und dem Holzkunden liegen, soweit dies durch den § 37 Abs. 2 BWaldG abgedeckt ist.

Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes übt die Genossenschaft insbesondere folgende Tätigkeiten aus:

- a) Vermittlung und Ausführung von Dienstleistungen im Bereich der Waldbewirtschaftung und Landschaftspflege,
- b) Aufarbeitung und Vermarktung von Energieholz z. B. für Hackschnitzelanlagen oder Pelletserzeugung,
- c) Lagerung und industrielle Bearbeitung von Holz, der Transport von Holz- und sonstigen Waldprodukten jeder Art im gewerblichen Güterverkehr,
- d) Vertrieb und Vermarktung von Holz- und sonstigen Waldprodukten jeder Art,
- e) Förderung des Absatzes von erneuerbaren Energien, insbesondere auf der Basis von Holz.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen, soweit diese ein berechtigtes Interesse an der Mitgliedschaft bzw. am Geschäftsbetrieb haben.

Die Genossenschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie ist zur Gründung von anderen Unternehmen oder zur Beteiligung an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes berechtigt.

Beteiligung der Genossenschaft:

Die Waldservice Ortenau e.G. hält Gesellschaftsanteile an der Waldenergie Ortenau GmbH in Höhe von 5.000 €.

Die Waldservice Ortenau e.G. hält Genossenschaftsanteile an der Biomasseenergienetzwerk e.G. (B.E.N) in Höhe von 900 €.

Geschäftsführer der Waldservice Ortenau GmbH war im Berichtsjahr Kurt Weber. Aufsichtsratsvorsitzender war Thorsten Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach, vertreten durch Wolfgang Brucker, Bürgermeister der Gemeinde Schwanau.

Zusammensetzung der Genossenschaft:

Mitglieder	Anteil in %	Stammkapital in €
Landratsamt Ortenaukreis	1,92	2.500
Stadt Kehl	3,85	5.000
Stadt Achern	3,85	5.000
Stadt Gengenbach	5,77	7.500
FBG Vorderes Kinzigtal	5,77	7.500
Stadt Zell a. H.	3,85	5.000
Gemeinde Sasbach	3,85	5.000
Gemeinde Ringsheim	3,85	5.000
Gemeinde Schuttertal	3,85	5.000
Gemeinde Steinach	3,85	5.000
Gemeinde Durbach	2,00	2.500
Gemeinde Neuried	3,85	5.000
Gemeinde Schwanau	3,85	5.000
Gemeinde Ohlsbach	3,85	5.000
Gemeinde Berghaupten	3,85	5.000
Gemeinde Meißenheim	1,92	2.500
Gemeinde Nordrach	1,92	2.500
FBG Hinteres Renchtal	1,92	2.500
FBG Seebach	1,92	2.500
FBG Ottenhöfen	1,92	2.500
FBG Kappelrodeck	1,92	2.500
FBG Sasbachwalden und Umgebung	1,92	2.500
FBG Durbach	1,92	2.500
FBG Hornberg-Reichenbach	1,92	2.500
Stadt Hausach	3,85	5.000
Gemeinde Appenweier	1,92	2.500
IGWSO GbR	1,92	2.500
Stadt Mahlberg	1,92	2.500
Gemeinde Kippenheim	3,85	5.000
FBG Schuttertal	1,92	2.500
FBG Biberach-Prinzbach	1,92	2.500
FGB Zell	1,92	2.500
Stadt Ettenheim	1,92	2.500
Gemeinde Ortenberg	1,92	2.500
Gemeinde Rust	1,92	2.500
Gesamt	100	130.000

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die einzelnen Geschäftsbereiche umfassen die Bewirtschaftung der Gemeindewälder und den gemeinschaftlichen Holzverkauf für die Mitgliedsgemeinden. Der Arbeiterpool „Forstwirtschaftservice“ hat die nachhaltige Qualitätssicherung der Waldarbeit zum Ziel. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmern werden flexible Arbeitsgruppen zur Abdeckung von Arbeitsspitzen gebildet. Die Waldservice Ortenau e.G. hat außerdem die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb für den Beruf des Forstwirtes.

Die einzelnen Geschäftsbereiche umfassen insbesondere folgende Aufgabenschwerpunkte:

Waldarbeiter-Forstwirtschaftservice:

Qualifizierte Arbeitskräfte sind ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Die WSO e.G. stellt dies für die Gemeinden sicher, indem flexible, funktionsfähige Arbeitsgruppen gebildet und ausgelastet werden, sowie die ständige Aus- und Fortbildung gewährleistet wird. Forstunternehmer werden zwar zunehmend in den Kommunen eingesetzt, trotzdem sind eigene Waldarbeiter unverzichtbar. Gerade bei Pflegearbeiten, problematischen Waldschutzsituationen und der raschen Aufarbeitung kleinerer Schäden sind flexible und schnell einzusetzende ortskundige Arbeitsgruppen sehr wichtig. Die WSO ist als Ausbildungsbetrieb anerkannt und bildet u.a. auch für Mitgliedskommunen Forstwirte aus.

Dienstleistungsservice:

Die WSO bietet dem Waldbesitzer das gesamte Leistungsspektrum eines Forstunternehmens. Angefangen von Einschlag und Holzverkauf über Selbstwerbung, Zusammenarbeit und Vermittlung von Forstunternehmen bis zu Spezialfällung und Klettertechnik. Zudem unterhält die Waldservice Ortenau e.G. in Ohlsbach einen Nasslagerplatz für Industrie-, Sturm- und Laubstammholz.

Energieholz:

Ein weiterer Geschäftsbereich der Waldservice Ortenau e.G. ist die Energieholzvermarktung. Hierbei werden verschiedene Anlagen kontinuierlich mit Hackschnitzeln beliefert. Übermengen werden über das Lager in Ohlsbach an Großabnehmer vermarktet. Für Waldbesitzer und Forstbetriebsgemeinschaften ist die Waldservice Ortenau e.G. Vertragspartner und übernimmt die kaufmännische Abwicklung bei der Belieferung von Heizanlagen. Das Vermarktungsvolumen betrug im Jahr 2018 ca. 120.000 m³.

Auch hier steht immer die Schaffung von neuen und erweiterten Marktzugängen für die Waldbesitzer im Vordergrund. Falls Waldbesitzer keine eigenen Organisationen gründen können, steht die Gesellschaft den Waldbesitzern als Interessenvertreter und organisatorische Einheit zur Verfügung. Die Waldservice Ortenau e.G. ist an der Waldenergie Ortenau GmbH als Gesellschafterin beteiligt und es findet eine Kooperation mit der Ortenauer Energieagentur GmbH statt. Die WSO ist seit 2011 Mitglied der BEN e.G.

Die WSO hat einen eigenen leistungsstarken Großhacker mit Containeranhänger. Der Hacker wurde 2017 ersatzbeschafft. Mit dieser maschinellen Ausstattung kann am wachsenden regionalen Energieholzmarkt teilgenommen werden. Den Waldbesitzern wird damit durch zusätzliche vermarktete Sortimente die größtmögliche Wertschöpfung geboten. Die Aufgabe der Bündelung und das Marketing des produzierten Energieholzes übernimmt die WSO. Der neue moderne Holzhacker kombiniert mit der Trocknungsanlage ergibt sehr gute und energiereiche Hackschnitzel.

Holzvermarktung und Holzverkaufsdienstleistung:

Die WSO vermarktet seit der Gründung 2002, als Nachfolgeorganisation der FBG Vorderes Kinzigtal auch zuständig für die „Lotharholzvermarktung“ erfolgreich das Holz ihrer Mitglieder. Durch die Mitgliederzugänge hat sich dieses Geschäftsfeld ständig erweitert. Ziel ist es, mit möglichst einfachen

und transparenten Abläufen zu arbeiten um jeglichem Misstrauen vorzubeugen. Wichtig ist, dass rationell und mit möglichst geringem Personalaufwand kostengünstig Holz verkauft wird, so dass der maximale Erlös für den Waldbesitzer erreicht werden kann. Die enge Zusammenarbeit mit den Forstrevierleitern schafft maximale Transparenz. Die Versorgung der lokalen und regionalen Sägewerke bleibt ein wichtiges Anliegen und wird im Rahmen der Gesamtstrategie für den ländlichen Raum auch bei der WSO konsequent verfolgt. Im Jahr 2012 hat die WSO das Warenwirtschaftsprogramm Pro FBG der Firma Giscon zur Holzverwaltung beschafft.

Projekt der Kommunalen Arbeitsförderung, Beendigung des Projekts „Bürgerarbeit“, Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen

Im April 2012 ist die WSO in das Projekt „Bürgerarbeit“ des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) eingestiegen. Es wurden vier Bürgerarbeiter beschäftigt, die an verschiedenen genehmigten Projekten arbeiten. Das Projekt wurde am 31.12.2014 beendet.

Seit November 2016 nimmt die WSO an der Flüchtlingsintegrationsmaßnahme des Ortenaukreises teil. Aktuell beschäftigt die WSO keine Flüchtlinge und einen Langzeitarbeitslosen.

Ruhewald Bildtann in Gengenbach-Fußbach

Im April 2016 wurde der Ruhewald Bildtann eröffnet. Bis Ende 2018 fanden 180 Beisetzungen statt und es wurden insgesamt 440 Urnenplätze verkauft. Im Ruhewald-Gebiet finden weiterhin Arbeiten an Infrastruktur und Pflegearbeiten statt.

Baumkataster / Baumpflege

Die WSO beschäftigt seit Juni 2017 einen Fachagrarwirt Baumpflege zur Erfassung, Begutachtung und Pflege von Bäumen, v.a. außerhalb vom Waldbereich. Für 5 Kommunen wurde schon ein vollständiges Baumkataster angelegt, von mehreren weiteren Kommunen liegen schon Beauftragungen vor.

Finanzierung der Genossenschaft:

Die Waldservice Ortenau e.G. finanziert sich durch die Umsätze aus der Waldbewirtschaftung, der Holzvermarktung, der Energieholzvermarktung (Brennholz, Pellets, Hackschnitzel) sowie Beratungsleistungen bei Energie- und Belieferungskonzepten.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 Umsatzerlöse von 12.408.497 Euro eingenommen (Vorjahr: 11.150.462 Euro).

Die Genossenschaft schloss laut GuV-Rechnung das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 187.283 € (Vorjahr: 241.061 €) ab.

Grund der insgesamt guten wirtschaftlichen Lage der WSO ist sicher auch die Streuung auf die vielen unterschiedlichen Geschäftsfelder.

Beteiligung der Gemeinde:

Die Gemeinde Sasbach ist am 01.10.2010 der Waldservice e.G. mit zwei Genossenschaftsanteilen in Höhe von insgesamt 5.000 € beigetreten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der Gemeinde Sasbach keine Zahlungen geleistet.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.291,00	2.841,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	490.781,00	476.152,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	445.881,00	345.419,00
3. Stehendes Holz	668.784,00	721.399,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	5.900,00	5.900,00
Anlagevermögen gesamt:	1.612.637,00	1.551.711,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.226,64	5.958,54
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	112.278,08	143.771,53
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	31.408,00	38.790,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.924.006,78	1.042.797,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	155.173,99	61.003,88
III. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	316.224,46	885.554,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.433,07	4.033,66
Summe Aktiva	4.161.388,02	3.733.621,08

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	140.000,00	130.000,00
II. Kapitalrücklage		
III. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100.000,00
2. Andere Ergebnisrücklagen	1.544.778,29	1.303.778,29
IV. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	883,79	823,24
2. Jahresüberschuss	187.283,50	241.060,55
Eigenkapital gesamt:	1.972.945,58	1.775.662,08
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	22.414,00	55.313,05
2. Sonstige Rückstellungen	162.928,41	258.917,08
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	192.898,00	252.254,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.640.320,23	1.310.420,42
4. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern 82.815,14 € im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €	88.618,00	22.525,70
F. Rechnungsabgrenzungsposten	81.263,80	58.528,75
Summe Passiva	4.161.388,02	3.733.621,08

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	12.408.497	11.150.462
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.114	2.017
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes in Ausführung	-31.493	18.369
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	205.524	226.435
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Waren und Leistungen	9.911.369	8.745.863
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0
Rohergebnis	2.663.045	2.651.419,74
2. Personalaufwand	1.520.396	1.478.835,84
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	223.779	225.794,40
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	649.665	603.455,81
5. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	0,00	0
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.488	5.241,50
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	71.647	92.303,35
11. Ergebnis nach Steuern	193.070	245.788,84
12. Sonstige Steuern	5.787	4.728,29
13. Jahresüberschuss	187.283	241.060,55
14. Gewinnvortrag	883,79	823,24
15. Bilanzgewinn	188.167,29	241.883,79

13. Zweckverband Acherner Mühlbach

Sitz:
 Postfach 40, 77834 Rheinmünster
 Tel.: 07227-955537
 Fax: 07227- 955555
 E-Mail: christenkevin@rheinmuenster.de

Zweckverband „Achnerer Mühlbach“

Gegenstand des Zweckverbandes:

Der Zweckverband „Achnerer Mühlbach“ wurde am 05. Februar 1972 nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 22 der Verbandsatzung gegründet.

Zweck des Verbandes ist die regelmäßige Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden. Dabei bleiben die Aufgaben der Deichbaugenossenschaft Oberachern hinsichtlich der Unterhaltung der bestehenden Wassernutzungsanlagen unberührt.

Verbandsvorsitzender ist Hr. Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster.

Die Kosten für die regelmäßige Räumung des Mühlbaches und die sonstigen Aufwendungen werden nach einem vom Wasserwirtschaftsamt festgelegten Verteilungsschlüssel umgelegt, dem die Streckenanteile des Bachlaufs auf den jeweiligen Gemarkungen der Mitgliedsgemeinden zu Grunde liegen.

Zusammensetzung des Verbandes:

Mitgliedsgemeinden	Anteil
Stadt Achern	20,60 %
Gemeinde Sasbach	3,49 %
Gemeinde Ottersweier	20,80 %
Stadt Bühl	12,10 %
Gemeinde Rheinmünster	43,01 %
Gesamt:	100 %

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2018 wurde ein Gesamtaufwand in Höhe von 25.500 € eingeplant. An Vorauszahlungen für die Umlage 2018 wurde seitens der Gemeinde Sasbach ein Betrag in Höhe von 889,95 € entrichtet. Aufgrund von Minderausgaben, insbesondere bei den Bachbeträumungen sowie bei den Beratungskosten, ergab sich bei der Umlageabrechnung ein tatsächlicher Gesamtaufwand in Höhe von 8.523,73 €, so dass für alle beteiligten Gemeinden ein Erstattungsbetrag in Höhe von 16.976,27 € entstand. Der Erstattungsanteil der Gemeinde Sasbach lag bei 592,48 €.

Die Aufwendungen der Gemeinde Sasbach beschränken sich somit auf eine Verbandsumlage in Höhe von 297,47 €.

Der Erstattungsbetrag wird mit der Umlage 2019 verrechnet.

Der öffentliche Zweck wird durch die jährliche Sanierungsaktion und Instandsetzungsmaßnahmen erfüllt.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
Kasseneinnahmereste	16.976,27	17.418,75
Kassenbestand	0,0	0,00
Bilanzsumme	16.976,27	17.418,75

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Kassenausgabereste	16.976,27	17.418,75
Bilanzsumme	16.976,27	17.418,75

Aufgrund der kameralen Rechnungsführung wird keine Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

14. Wirtschaftsregion Offenburg / Ortenau GmbH (WRO)

Sitz:

In der Spöck 10, 77656 Offenburg

Tel.: 0781 96867 31

E-Mail: petya.zasheva@wro.de

www.wro.de



Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft wurde am 01.07.2005 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Offenburg/Ortenau durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels eines regionalen Standortmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition

ansiedlungswilliger Unternehmen, die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung sowie die Förderung der regionalen Identität.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

- a) Öffentlichkeitsarbeit in Form von Werbeprospekten, Anzeigenschaltungen, Beteiligung an Messen und Ausstellungen etc.,
- b) Aufbereitung der Standortfaktoren der Region, z. B. vorhandene Gewerbeflächen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Forschungs- und Entwicklungspotentiale, Kultur-, Freizeit- und Erholungsangebote u. a. für die Akquisition von Investoren im In- und Ausland,
- c) die Intensivierung des Informations- und Erfahrungsaustauschs zwischen den Gesellschaftern, Bildung- und Forschungseinrichtungen, den technologie- und innovationsorientierten Dienstleistungseinrichtungen, den Unternehmen der Region sowie anderen Institutionen beispielsweise im Rahmen von Arbeitskreisen, Fachgesprächen und Informationsveranstaltungen,
- d) die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land, Kammern und Verbänden, sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen,
- e) Existenzgründungsförderung,
- f) ein gemeinsames Erscheinungsbild (CI/CD) der Region.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben arbeitet die Gesellschaft insbesondere mit den Gebietskörperschaften und den Organisationen der Wirtschaft in der Region zusammen.

Die Gesellschaft ist nach ihrer Satzung eine steuerbefreite Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 18 KStG.

Eingetragen im Handelsregister Freiburg i. Br., HR-Nr.: HRB 472444

Aufsichtsratsvorsitzender der WRO im Jahr 2018 war Herr Thorsten Erny, Bürgermeister der Stadt Gengenbach.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates war Herr Klaus Muttach, Oberbürgermeister der Stadt Achern.

Geschäftsführung: Dominik Fehring

Zusammensetzung der Gesellschaft:

Gesellschafter	Anteil in %	Stammkapital in €
Stadt Offenburg	14	3.500
Stadt Lahr	10,40	2.600
Stadt Kehl	8,00	2.000
Stadt Achern	5,60	1.400
Stadt Oberkirch	4,80	1.200
Landkreis Ortenaukreis	7,20	1.800
Stadt Bühl	2,80	700
Gemeinde Sasbach	1,20	300
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein	0,40	100
Handwerkskammer Freiburg	0,40	100
46 weitere Gemeinden im Ortenaukreis	45,20	11.300
Gesamt:	100,00	25.000

Geschäftsverlauf / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 2018 betrug das Gesamtbudget rund 1.217 T€. Finanziert wurde dieses Budget zu rund 46 % (Vorjahr 45 %) von den vorgenannten kommunalen Gesellschaftern, zu rund 39 % (Vorjahr 39 %) von den Mitgliedsunternehmen des Wirtschaftsbeirates und zu rund 15 % (Vorjahr 16 %) über Erlöse aus der Refinanzierung von Mitausstellerbeträgen aus Messeteilnahmen und eingeworbenen Fördermitteln und Werbekostenzuschüssen.

Innerhalb der Projektaufgaben lagen die Schwerpunkte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 16 % (Vorjahr 26 %), der Messeauftritte 52 % (Vorjahr 49 %) und bei den Veranstaltungen und Projekten 32 % (Vorjahr 25 %).

Der Jahresüberschuss betrug 505,98 €. Dieser wurde mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn liegt bei 67.981,48 € (Vorjahr: 67.475,50 €).

Die Beitragszahlung der Gemeinde Sasbach lag im Jahr 2018 bei 6.957,34 €.

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.487,00	55.258,00
II. Sachanlagen	52.208,00	54.022,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.400,00	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.785,26	42.953,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände	80.326,99	70.051,75
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	121.181,39	168.456,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.094,09	25.059,30
Bilanzsumme	396.482,73	415.800,71

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	261.467,58	261.467,58
III. Vortrag auf neue Rechnung	67.981,48	67.475,50
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	897,36	867,00
2. Sonstige Rückstellungen	18.520,00	18.320,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 € (537,83 €)	0,00	537,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr 9.924,50 € (28.417,68 €)	9.924,50	28.417,68
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 11.681,48 € (12.898,64€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.010,33 € (Vorjahr: 816,48 €) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 12.691,81 € (13.715,12 €)	12.691,81	13.715,12
Bilanzsumme	396.482,73	415.800,71

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.191.308,56	1.175.608,36
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung 1,50 € (Vorjahr 1,50 €)	25.677,17	32.658,13
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	380.047,68	378.474,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 4.899,72 € (Vorjahr: 5.325,57 €)	68.123,84	67.590,65
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.248,36	42.408,64
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 1,82 € (Vorjahr: 8,68 €)	703.234,75	712.253,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,09	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.628,03	4.733,11
8. Ergebnis nach Steuern	1.632,98	2.805,48
9. Sonstige Steuern	1.127,00	1.126,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	505,98	1.679,48

15. badenova AG & Co. KG

Sitz:

Tullastraße 61, 79108 Freiburg

Tel.: 0800 283 84 85

Fax: 0761 279-2630

www.badenova.de



Die badenova AG & Co. KG ist das größte Energieversorgungsunternehmen im Regierungsbezirk Freiburg mit Hauptsitz in Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HR A 4777 im Register des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau eingetragen.

Das Unternehmen entstand 2001 aus der Fusion der Energieversorger

- Freiburger Energie- und Wasserversorgung (FEW),
- Gasfernversorgung Mittelbaden (MIBA),
- Stadtwerke Lahr (SWL),
- Energieversorgung Oberbaden (EVO),
- Badische Gas- und Elektrizitätsversorgungsgesellschaft und
- Gasbetriebe Emmendingen (GBG).

Beteiligungsverhältnisse:**Komplementärin:**

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova-Verwaltungs-AG. Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst.

Kommanditisten zum 31.12.2018:

Kommanditisten	Anteile
Thüga AG, München	44,6 %
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 %
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	7,1 %
Stadt Lörrach	4,1 %
Stadt Breisach am Rhein	2,1 %
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 %
Stadt Lahr	1,4 %
Stadt Wehr	1,0 %
Stadt Kehl	0,6 %
Stadt Bad-Krozingen	0,4 %
ZV für die Gas- und Stromversorgung Lörrach und Umgebung	0,4 %
Stadt Laufenburg	0,4 %
Stadt Weil am Rhein	0,3 %
Gemeinde Ihringen	0,3 %
Gemeinde Albruck	0,2 %
Gemeinde Murg	0,2 %
Stadt Achern	0,2 %
80 weitere Kommanditisten, darunter die Gemeinde Sasbach	2,3 %

Zum Jahresende 2018 umfasst der badenova-Gesellschafterkreis 97 Kommanditisten, davon 96 Städte, Gemeinden, Zweckverbände und kommunale Unternehmen.

Badenova hat sich seit 2012 mit einem Anteil von 24,5 % an der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG beteiligt. Mit dieser Beteiligung hat die badenova ihre kommunale Ausrichtung im nördlichen Versorgungsgebiet verstärkt.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg.

Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben.

Vorstand, Technik: Dipl.-Ing. Mathias Nikolay.

Vorstand, Finanzen: Dipl.-Vw. Maik Wassmer.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der badenova-Gruppe ist die Versorgung von Weiterverteilern und Endverbrauchern mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz, das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie Dienstleistungen der Datenverarbeitung und Informationstechnologie wie auch der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der Netze.

Leistungszahlen:

Umsätze stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produktumsatz in Mio. EUR	2018	2017	Abw. absolut	Abw. %
Erdgas abzgl. Erdgassteuer	364,4	356,9	7,5	2,1
Strom abzgl. Stromsteuer	519,5	469,4	50,1	10,7
Wasser	36,2	36,1	0,1	0,3
Wärme	21,8	21,7	0,1	0,5
Biogas/Biomasse	1,8	2,0	-0,2	-10,0
Dienstleistungen/Sonstiges	56,5	52,7	3,8	7,2
Netto-Umsatzerlöse	1.000,2	938,8	61,4	6,5

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

a) Erdgasvertrieb:

Im Geschäftsfeld Markt und Energiedienstleistungen organisiert die badenova Gruppe mit den Gesellschaften badenova und ESDG den Einkauf und Weiterverkauf von Erdgas an private und industrielle Endkunden sowie an Weiterverteiler. Der Erdgasverkauf liegt mit 10.641,5 Mio. kWh leicht über dem Niveau von 2017. Im Privat- und Gewerbekundensegment konnte die weiterhin sehr erfolgreiche Neukundengewinnung im bundesweiten Vertrieb das gegenüber 2017 im Mittel um rund 7 Prozent wärmere Jahr größtenteils kompensieren. Der Zuwachs im Geschäftskundensegment konnte insbesondere durch erhöhte Absatzmengen an Weiterverteiler realisiert werden.

b) Strombereich:

Neben dem Kernprodukt Erdgas verkauft badenova den von Vorlieferanten bezogenen Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden und Weiterverteiler. Alle Privatkunden erhalten zu 100 Prozent zertifizierten Ökostrom.

Der Stromverkauf ist im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 Prozent gestiegen und beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 3.347,9 Mio. kWh. Im Privat- und Gewerbekundensegment ist die Absatzsteigerung auf die sehr erfolgreiche Neukundengewinnung im bundesweiten Vertrieb zurückzuführen. Die deutliche Steigerung im Geschäftskundensegment wurde sowohl durch erhöhte Absatzmengen an Weiterverteiler als auch durch erfolgreiche Neukundengewinne realisiert.

c) Bereich Wärmeversorgung:

Die Wärmeversorgung in der badenova Gruppe erfolgt durch die beiden Konzerngesellschaften bnWÄRMEPLUS und FWV.

Unternehmensgegenstand der bnWÄRMEPLUS ist die Entwicklung, die Planung, der Bau, die Pacht und der Betrieb von Anlagen zur Energiewandlung und Energieversorgung in Form von Strom, Wärme und Biogas, insbesondere zur Einsatz in Einzelobjekten als auch in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen im In- und Ausland, technische und kaufmännische Dienstleistungen, Beratungsleistungen und Geschäftsbesorgungen im Energiebereich, Planung technischer Gebäudeausstattungen und Ankauf, Reinigung, Veredelung und Verkauf von Biogasen.

Die FWV ist verantwortlich für die Wärmeversorgung sowie die technische Betriebsführung von Heizanlagen in ausgewählten Freiburger Stadtteilen. Der Absatz der badenova Gruppe im Bereich der Wärmeversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. kWh gefallen. Gegenüber 2017 war das Jahr 2018 eher ein „warmes“ Jahr. Aufgrund der genannten Wärmenetzerweiterungen konnte der Temperatureffekt teilweise kompensiert werden.

d) Bereich Wasserversorgung:

Von den Städten Freiburg und Lahr ist die bnNETZE als Konzessionsnehmer beauftragt, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus werden vom Wasserwerk in Hausen an der Möhlin weitere Kommunen ganz oder teilweise mit Wasser versorgt. Die Bedeutung als regionaler Versorger im Bereich der Wasserversorgung gewinnt durch die zunehmenden Wetterextreme eine immer größere Bedeutung. Seit 2015 nimmt der Wasserbedarf stetig zu. Im Jahr 2018 wurde so viel Wasser gefördert und verkauft wie nie zuvor.

Der Wasserabsatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent auf 20,8 Mio. m³. Da das Jahr 2018 durch sehr lange Trockenperioden ohne Niederschlag gekennzeichnet war, ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen. Ein weiterer Grund für den Anstieg des Wasserabsatzes ist die Landesgartenschau in Lahr, die vom 12. April bis 14. Oktober 2018 stattfand. Im Bereich der weiterverteilenden Kunden lässt sich zudem ein Teil der Steigerung auf den ab Januar 2018 neu belieferten Weiterverteilerkunden Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten zurückführen.

Der Rückgang im Tarifkundebereich mit monatlicher Abrechnung in Höhe von 0,4 Mio. m³ liegt darin begründet, dass ein Großkunde von der monatlichen Abrechnung in die jährliche Abrechnung gewechselt ist und stellt somit keinen tatsächlichen Rückgang im Jahr 2018 dar.

Die bnNETZE hat im Berichtsjahr in das Wassernetz 5,0 Mio. EUR investiert.

e) Bereich Netzbetrieb:

Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung) betreibt die bnNETZE das eigene Gas- und Stromnetz, das Gasnetz der Hafenverwaltung in Kehl (nachfolgend: HVK), der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG (nachfolgend: NGT), der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH (nachfolgend: SWMS), der Gemeindewerke Umkirch GmbH (nachfolgend: GWU) und der

Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (nachfolgend: EOW) sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG (nachfolgend: RWH) und der GWU.

Die Netzlänge beträgt zum 31. Dezember 2018 im Erdgasnetz 7.975,5 km., 179.051 Zähler sind in diesem Netz installiert.

Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 5.957,2 km. Zum 31. Dezember 2018 sind in diesem Stromnetz 202.312 Zähler installiert.

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Im Erdgas wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Konzessionsfolgeverträge unterzeichnet. Bei den Stromkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

f) Windkraft:

Die bnWÄRMEPLUS hat sich mit 1/3 der Anteile an der Windprojektentwicklungsgesellschaft dge wind Baar eins beteiligt. In dieser Gesellschaft soll ein Windprojekt im Schwarzwald-Baar-Kreis geplant und entwickelt werden. Zusätzlich hat die bnWÄRMEPLUS in 2018 planmäßig anteile an der Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG verkauft. Zum 31. Dezember 2018 hält die bnWÄRMEPLUS somit Anteile von 48,81 Prozent an der Gesellschaft.

g) Ertragslage:

Die Stromaktivitäten bilden den wirtschaftlichen Schwerpunkt. Sie machen 51,9 % vom handelsrechtlichen Umsatz (Vorjahr 50,0 %) aus. Die Umsätze im Bereich Erdgas erreichen einen Anteil von 36,4 % (Vorjahr 38,0 %).

Die Gesamtleistung steigt insbesondere aufgrund der anhaltend steigenden Kundenzahl im Strom. Dort konnten in den Vorjahren sowie im laufenden Jahr erfolgreich Neukunde akquiriert werden.

Der Materialaufwand steigt proportional mit der Gesamtleistung an und ist im Wesentlichen auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg der Strombezugskosten zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalaufwand resultiert insbesondere aus tarifvertraglichen Entgelterhöhungen, dem Mitarbeiterzuwachs sowie aus der Erhöhung von Rückstellungen.

Der Anstieg der Abschreibungen begründet sich mit dem Ausbau des Onlinegeschäfts und der damit verbundenen Investitionen in IT-Systeme sowie Umbaumaßnahmen am Standort in Breisach und entsprechend der erhöhten Investitionstätigkeit in allen Geschäftsfeldern.

Der negative Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Provisionsaufwendungen für die Neukundenakquise, Wertberichtigung auf Forderungen sowie Kosten für IT-Projekte erhöht.

Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene negative Zinsergebnis ergibt sich hauptsächlich aus der Diskontierung von Rückstellungen als Folge der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase.

Der Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses begründet sich durch die außerordentliche Abwertung einer Beteiligung im Vorjahr.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag basiert auf einem niedrigeren Ergebnis im Geschäftsjahr sowie auf steuerlich abweichend zu behandelnden Sachverhalten im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss hat sich im Konzern um 3,9 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR vermindert.

In konsequenter Umsetzung des ökologisch und nachhaltig orientierten Unternehmensprofils, haben sich die badenova Gesellschafter verpflichtet, jeweils einen Betrag von drei Prozent des Jahresüberschusses dem Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz zuzuweisen. Mit diesem Fonds werden ökologisch-innovative Projekte zum Wasserschutz und zur Energieeinsparung, der rationellen Energieverwendung sowie der regenerativen Energieerzeugung gefördert, die aus sich heraus keine Wirtschaftlichkeit erreichen.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 52,2 Mio. EUR wird daher entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung von 1,6 Mio. EUR in die Rücklage für den Innovationsfonds für Klima- und Wasserschutz eingestellt. Entnommen wurde entsprechend der satzungsgemäßen Verwendung im Jahr 2018 ein Betrag von 1,4 Mio. EUR.

Mit einem Bilanzgewinn von 52,0 Mio. EUR hat sich die badenova im Geschäftsjahr 2018 in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld weiterhin erfolgreich behaupten können.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahr 2018 beschäftigte die badenova-Gruppe ohne Vorstände durchschnittlich 1.397 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.332); davon 55 Auszubildenden (Vorjahr: 43).

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

1. Die badenova AG & Co. KG hat ihren Konzessionsgemeinden (Gas) im Jahr 2010 ein Beteiligungsmodell (KOMPAS) angeboten, bei dem die Kommunen über einen Verteilerschlüssel Gesellschaftsanteile der Kommanditgesellschaft erwerben konnten. Die Gemeinde Sasbach ist über ihren Eigenbetrieb Versorgungsbetriebe seit Juli 2012 an der badenova mit einem Kommanditanteil von nominal 23.770 € (0,034 %) direkt beteiligt.
2. Im Rahmen des KOMPAS-Modells bestand des Weiteren die Möglichkeit, die Beteiligung an der badenova durch eine stille Einlage zu erhöhen und auf diesem Wege eine höhere Beteiligung am Unternehmensergebnis der badenova AG & Co. KG zu erreichen. Die Gemeinde Sasbach ist über die EWO-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG an der badenova still beteiligt. Der Kapitalanteil der EWO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 5.888.000 €. Davon entfällt auf die Gemeinde Sasbach ein Anteil von 9,11 %.

Im Jahr 2018 wurden keine Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

Aus diesen Beteiligungen hat die Gemeinde Sasbach im Wirtschaftsjahr 2018 folgende Gewinnausschüttungen erhalten:

1. Direkte Beteiligung:	17.687,15 €	(Vj: 18.924,92 €).
2. Stille Beteiligung über EWO:	<u>11.451,16 €</u>	<u>(Vj: 10.049,94 €)</u>
Gesamt:	29.138,31 €	(Vj: 28.971,85 €)

Bilanz zum 31.12.2018:

Aktiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.388.564,86	2.283.396,14
2. Geschäftswert	0	0,00
Immaterielles Vermögen gesamt:	3.388.564,86	2.283.396,14
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.963.276,33	51.008.958,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	344.038.728,58	333.535.766,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.109.528,31	8.570.069,05
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	16.402.238,50	7.233.784,61
Sachanlagen gesamt:	419.513.771,72	400.348.579,36
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.439.061,71	8.426.924,41
2. Beteiligungen	142.258.035,58	140.695.948,79
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.383.564,17	8.374.324,26
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.800,00	12.800,00
5. sonstige Ausleihungen	15.331,90	11.301,68
Finanzanlagen gesamt:	158.108.793,36	157.521.299,14
Anlagevermögen gesamt:	581.011.129,94	560.153.274,64
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.499.291,87	11.178.540,09
2. unfertige Leistungen und Erzeugnisse	4.871.417,05	4.570.341,20
3. Waren	357.987,31	282.632,75
Vorräte gesamt:	17.728.696,23	16.031.514,04
II. Forderungen und sonst: Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich noch nicht abgerechneter Abschlagszahlungen	352.344.497,34 201.718.803,97	309.385.330,04 171.583.103,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.051.200,35	361.650,96
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.399.210,38	898.147,06
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.595.668,41	3.933.635,46
5. Sonstige Vermögensgegenstände	33.230.850,23	21.346.094,77
Forderungen gesamt:	192.902.622,74	164.341.755,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.906.213,58	8.205.961,09
Umlaufvermögen gesamt:	215.537.532,55	188.579.230,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.989.651,07	1.343.206,97
Summe Aktiva	798.538.313,56	750.075.711,78

Passiva	Geschäftsjahr 2018 Euro	Geschäftsjahr 2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Kommanditisten	58.665.970,00	58.665.970,00
II. Rücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage (Innovationsfonds)	3.052.649,36	2.908.041,24
2. Übrige Rücklagen	117.215.428,03	117.379.432,38
III. Konzernbilanzgewinn	52.021.017,59	55.661.517,21
IV. Anteile anderer Gesellschafter	2.752.257,68	2.816.222,69
Eigenkapital gesamt:	233.707.322,66	237.431.183,52
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	50.000,00	50.000,00
C. Zuschüsse		
1. Kapitalzuschüsse	41.600.773,83	39.178.959,74
2. Ertragszuschüsse	21.234.230,51	24.642.354,83
Zuschüsse gesamt:	62.835.004,34	64.358.518,02
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	38.842.803,38	35.178.989,74
2. Steuerrückstellungen	3.894.552,29	9.137.947,48
3. Sonstige Rückstellungen	94.906.297,00	91.166.708,07
Rückstellungen gesamt:	137.643.652,67	135.483.615,29
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174.990.683,08	154.993.257,60
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215.030,08	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.106.207,97	76.640.016,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.776.783,51	11.039.630,74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	109.224,19	15.176,69
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	43.192.309,68	43.116.679,74
7. sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern 23.425.058,13 € (Vorjahr 14.970.661,03 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4.000,00 € (Vorjahr 1.8000,00 €)	37.220.637,68	26.632.581,97
Verbindlichkeiten gesamt:	363.610.876,19	312.437.343,56
F. Rechnungsabgrenzungsposten	691.457,70	315.051,39
Bilanzsumme	798.538.313,56	750.075.711,78

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 – 31.12.2018:

	Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse abzüglich abzuführender Stromsteuer / Erdgassteuer	1.085.124.143,19 - 84.915.326,80	1.017.931.152,89 - 79.173.286,06
Netto-Umsatzerlöse	1.000.208.816,39	938.757.866,83
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen und Erzeugnissen	537.715,04	-1.361.613,35
3. andere aktivierte Eigenleistungen	12.424.195,70	7.748.237,53
4. sonstige betriebliche Erträge	18.204.597,88	17.035.443,32
	1.031.375.325,01	962.179.934,33
5. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-545.861.047,53	-516.499.878,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-199.311.077,39	-170.142.035,91
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-79.834.649,21	-74.583.908,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 5.477.299,78 € (Vorjahr 4.414.350,09 €)	-19.694.972,26	-17.901.073,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.700.089,29	-42.045.695,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.461.635,24	-72.586.912,88
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 262.742,21 € (Vorjahr: 227.063,95 €)	14.826.186,06	15.451.588,70
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.687,72	861,00
11. Sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 6.269,48 € (Vorjahr: 752,55 €)	746.883,94	626.147,83
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-2.826.743,60
13. Zinsen und ähnliche, davon Aufwendungen aus der Aufzinsung -4.820.420,73 € (Vorjahr: -3.621.767,56 €)	-12.383.921,16	-11.184.609,22
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.304.050,15	-11.932.609,34
15. Ergebnis nach Steuern	54.398.640,50	58.555.064,28
16. sonstige Steuern	-1.147.416,51	- 1.385.889,21
17. Jahresabschluss	53.251.223,99	57.169.175,07
18. Entnahme / Einstellung in die Rücklage	164.004,35	-200.817,78
19. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.420.391,88	1.676.727,56
20. Einstellung in den Innovationsfonds	-1.565.000,00	-1.670.000,00
21. nicht beherrschende Anteile	-1.249.602,63	-1.313.567,64
22. Bilanzgewinn	52.021.017,59	55.661.517,21

Ausgewählte Kennzahlen:**Vermögenslage:****Anlagenintensität**

Anlagevermögen

Gesamtvermögen

Anteil AV : GV in %

Investitionssumme**Finanzlage:****Eigenkapitalquote**

Eigenkapital (einschl. empfangene Ertragszuschüsse)

Gesamtkapital

Anteil EK : GK in %

Cash Flow

Erwirtschaftetes Jahresergebnis (vor Gewinnabführung)

+ Abschreibung auf Anlagevermögen

+ Erhöhung (-Minderung) der Rückstellungen

Liquidität II. GradesLiquide Mittel + kurzfristig realisierbares Umlaufvermögen
(ohne Vorräte)

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Ertragslage:**Umsatzrentabilität**

Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)

Umsatzerlöse

Eigenkapitalrentabilität

Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)

Eigenkapital

Sonstige Kennzahlen:**Umsatz je Mitarbeiter**

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse pro Mitarbeite

Personalkostenintensität

Personalkosten

Gesamtaufwand

	2018	2017	Veränderung 2018 zu 2017
	581.011	560.153	20.857
	798.538	750.076	48.462
	72,8%	74,7%	
T€	72.100	47.500	24.600
	296.592	301.840	-5.247
	798.538	750.076	48.463
	37,1%	40,2%	
	53.251	57.169	-3.918
	43.700	42.046	1.654
	2.160	18.478	-16.318
T€	99.111	117.693	-18.582
	199.798	173.891	25.908
	188.620	157.444	31.176
	105,9%	110,4%	
	53.251	57.169	-3.918
	1.000.209	938.758	61.451
	5,3%	6,1%	
	53.251	57.169	-3.918
	233.757	237.481	-3.724
	22,8%	24,1%	
	1.000.209	938.758	61.451
T€	716	705	11
	99.530	92.485	7.045
	970.864	893.760	77.104
	10,3%	10,3%	

IV.
Sonstige Beteiligungen der
Gemeinde Sasbach

16. Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gemeinnützige GmbH (Afög)

Sitz der Gesellschaft:

Prinz-Eugen-Str. 4, 77654 Offenburg

Tel.: 0781 93 42-0

Fax: 0781 93 42 11

E-Mail: info@afog.de

www.afog.de



Die Arbeitsfördergesellschaft Ortenau gGmbH (Afög) wurde durch Umwandlung der Arbeit und Zukunft Ortenau gGmbH am 16.12.1996 gegründet. Die Gemeinde Sasbach hat sich am 28.01.1997 mit einer Stammkapitaleinlage von 715,81 € (1.400 DM an 270.000 DM) beteiligt. Im Jahr 2002 wurde die Afög in eine Betriebs- und Besitzgesellschaft aufgespalten.

Die Besitzgesellschaft wurde in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Arbeit und Zukunft Ortenau AG-AZO) weitergeführt. Eine Beteiligung der Kommunen und so auch der Gemeinde Sasbach an dieser AG ist aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich.

Die Betriebsgesellschaft wurde als gemeinnützige GmbH mit dem bisherigen Namen „Arbeitsfördergesellschaft Ortenau“ weitergeführt. Vor der Aufspaltung erfolgte eine Kapitalerhöhung zur Rundung auf gerade Euro-Beträge und zur Wahrung der künftigen 1/3 –Paritäten zwischen Kommunen, Verbänden und Unternehmen. An dem gesamten Stammkapital in Höhe von 162.000 € übernahm die Gemeinde Sasbach eine Einlage von 840,00 €. (Beteiligungsquote 0,52 %).

Insgesamt sind an der Afög-Gruppe 37 Gesellschafter beteiligt.

Aufsichtsratsvorsitzende im Wirtschaftsjahr 2018 waren:

Dr. Christoph Jopen, Bürgermeister a. D., bis 31.07.2018

Hans-Peter Kopp, Bürgermeister der Stadt Offenburg, ab 01.08.2018

Geschäftsführer im Jahr 2018 war Dr. Ewald Schamel.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die befristete Beschäftigung, Qualifizierung, Bildung und Beratung und sozialpädagogische Betreuung von schwer vermittelbaren Menschen ohne Arbeit, um die dauerhafte Eingliederung in Arbeit und Gesellschaft zu fördern. In diesem Rahmen arbeitet die Gesellschaft mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppierungen und Akteuren in der Arbeitsmarktpolitik zum Zwecke der Arbeitsförderung und Arbeitsmarktentwicklung zusammen.

Damit verfolgt die Gesellschaft öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Beteiligung der Gemeinde / Umlagen:

Im Jahr 2018 wurden keine Beteiligungs- oder Umlagezahlungen geleistet.

17. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)

Sitz:
 Pfannkuchstraße 4, 76185 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9529 – 0
 Fax: 0721 9529-120
 E-Mail: mail@kivbf.de
www.kivbf.de



Bereits 1971 - erkannten viele Kommunen in Baden-Württemberg, dass sie die Aufgaben der elektronischen Datenverarbeitung besser gemeinsam erledigen konnten und gründeten die ersten kommunalen Rechenzentren. Parallel entstand auch die Datenzentrale Baden-Württemberg, deren Auftrag es war, landeseinheitliche Datenverarbeitungs-Verfahren für die baden-württembergischen Kommunen zu entwickeln. Um wirtschaftlicher zu arbeiten, schlossen sich am 01. Januar 2003 drei bis dahin selbstständige Rechenzentren (Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Kommunale Datenverarbeitung Südlicher Oberrhein (Freiburg) und Kommunales Rechenzentrum Franken/Unterer Neckar (Heilbronn, Heidelberg) zur KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) zusammen. Der Zweckverband KIVBF ist ein IT-Systemhaus und Gesamtlösungsanbieter für Städte, Gemeinden, Landkreise und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts der Regionen Südlicher Oberrhein (Hochrhein), Mittlerer Oberrhein (Nordschwarzwald) und Franken-Unterer Neckar.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie Schulung von Mitarbeitern.

Hauptgeschäftsführer ist Herr William Schmitt, Diplom-Wirtschaftsingenieur.

Beteiligungsverhältnisse:

Durch den Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) AöR entstand auf Grundlage des ADVZG (Gesetz zur Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetz und anderer Vorschriften vom 06.03.2018) zum 01.07.2018 die ITEOS (AöR) mit Sitz in Stuttgart. Das Rumpfgeschäftsjahr des Zweckverbandes KIVBF endete entsprechend zum

30.06.2018 und umfasst den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 30.06.2018. Vorjahresvergleiche sind entsprechend nur eingeschränkt möglich.

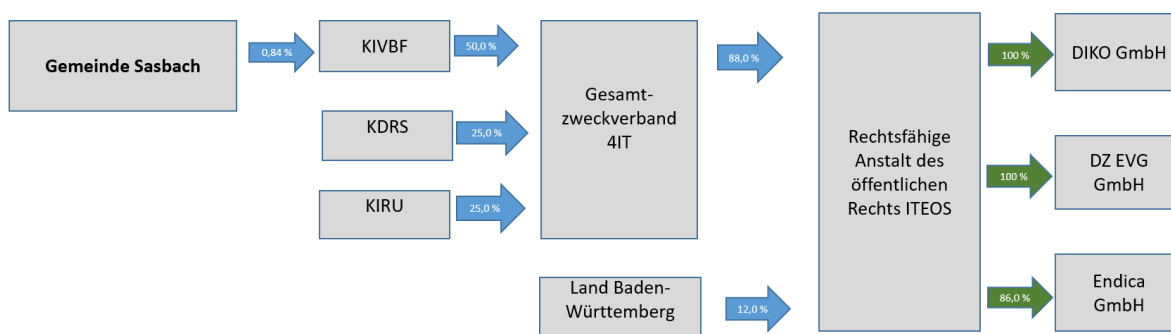
Die allgemeine Rücklage beträgt zum Bilanzstichtag 6.814.216,41 € (31.12.2017: 6.758.909,05 €).

Das Eigenkapital des Zweckverbandes KIVBF beträgt zum 30.06.2018 insgesamt 22.452.028,69 € (31.12.2017: 22.338.109,11 €).

Der Zweckverband KIVBF (50,0 %) fusionierte zum 01.07.2018 zusammen mit den beiden Zweckverbänden KDRS (25,0 %) und KIRU (25 %) zum Gesamtzweckverband 4IT. Dieser Gesamtzweckverband hält insgesamt 88,0 % der im Jahr 2018 neu gegründeten rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts ITEOS. Das Land Baden-Württemberg hält die übrigen 12,0 % an ITEOS.

Die ITEOS hält ferner 100,0 % an der neu gebildeten Betriebsgesellschaft DIKO GmbH, die aus der Verschmelzung der Gesellschaften IIRU GmbH, KRBF GmbH und RZRS GmbH im Jahr 2018 entstand. Alleinigere Gesellschafter ist die ITEOS zudem an der Datenzentrale EVG GmbH, Außerdem hält die ITEOS 86,0 % an der endica GmbH. Die Anteile an der endica GmbH gingen im Jahr 2018 vom Zweckverband KIVBF an die ITEOS über.

Schematische Darstellung



Prognose:

Der Zweckverband betrieb ein kommunales Rechenzentrum, das die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigte. Hierbei wurden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die unter das Steuer-, Melde- und Sozialgeheimnis fielen. An Datenschutz und Datensicherheit waren deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hatte. Aufgrund der Fusion der drei einzelnen Zweckverbände gingen diese Aufgaben am 01.07.2018 an den Gesamtzweckverband 4IT bzw. an die ITEOS über.

Satzungsmäßig beläuft sich das Jahresergebnis des Rumpfgeschäftsjahres auf 0,00 €.

Beteiligung der Gemeinde:

Seit 1980 bis einschließlich 31.12.2011 wickelte die Gemeinde Sasbach ihre EDV-Geschäfte über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) ab.

Die Gemeinde Sasbach war mit 4.289,10 € am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt; dies entspricht 0,84 % aller Anteile am Eigenkapital auf Basis der Einwohnerzahl als Wert der Mitgliedschaft.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 09. Mai 2011 wechselte die Gemeinde Sasbach zum 01.01.2012 im Bereich Finanzwesen zum autonomen Finanzsoftwareanbieter. Die Gemeinde Sasbach wickelt ab diesem Zeitpunkt ihre Finanzseite über die Firma DataPlan Computer Consulting GmbH mit Sitz in Stuttgart ab. Lediglich im Bereich des Personalwesens, Einwohnermeldewesens, Standesamtswesens und der Homepageverwaltung ist die Gemeinde Sasbach noch an den KIVBF gebunden.

18. Zweckverband 4 IT (als Träger der ITEOS)

Pfannkuchstraße 4, 76185 Karlsruhe

Tel.: 0711 8108-20

Fax: 0711 8108 – 21350

E-Mail: info@iteos.de

www.iteos.de



Nach entsprechender Änderung des ADV-Zusammenarbeitsgesetzes im Februar 2018 fusionierten die drei Rechenzentren KIVBF, KIRU (Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm) und KDRS (Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart) zusammen mit der Datenzentrale zu einem Gesamtzweckverband 4 IT, der gemeinsam mit dem Land die Trägerschaft von ITEOS, einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart ausübt. Hierbei handelt es sich um einen IT-Dienstleister für die Kommunen in ganz Baden-Württemberg mit dem Ziel als leistungsfähiger Dienstleister wirtschaftliche, einheitliche Lösungen anzubieten.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der ITEOS (AÖR) mit Sitz in Stuttgart (§2 ADVZG). Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden KDRS, KIRU und KIVBF, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg. Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der ITEOS unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der ITEOS zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die ITEOS als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der ITEOS zu bestellen. Der Verband unterhält kein eigenes Personal.

Die ITEOS wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die ITEOS erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der ITEOS besteht nicht.

Die ITEOS ist befugt, obige Leistungen für:

1. Dienststellen des Landes und
2. nicht in obigen Absatz genannten, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, auch außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Verbandsvorsitzender: OB Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen.

Beteiligungsverhältnisse:

Träger der ITEOS sind die Zweckverbände KIVBF (44 %), KDRS (22%), KIRU (22 %), die gemeinsam den Zweckverband 4IT bilden, und das Land Baden-Württemberg (12 %).

Die Träger sind, entsprechend ihrer Anteilen am Stammkapital, verpflichtet die ITEOS mit den zur Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten.

Wie beim KIVBF ergibt sich für den Zweckverband 4IT ein Rumpfgeschäftsjahr. Dieses beginnt am 01.07.2018 und umfasst folglich den Zeitraum vom 01.07.2018 bis 31.12.2018. Die allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag lag bei 41.341.915,23 € (01.07.2018: 12.332.539,05 €).

Das Eigenkapital des Zweckverbandes 4IT zum, 31.12.2018 lag bei 66.555.305,52 € (01.07.2018: 48.941.423,34 €).

Prognose:

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommune und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die kommunalen Rechenzentren (KIVBF, KDRS und KIRU) und die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen als Partner zu einer engen Zusammenarbeit entschlossen.

Die Eckpunkte dieses Zusammenschlusses sind nachfolgend aufgelistet:

- a) Größtmögliche Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Wettbewerbsfähigkeit ohne Qualitätseinbußen unter der Beibehaltung der Nähe zu den Mitgliedern und zu den Kunden.
- b) Sicherung der Investitionsfähigkeit für neue Lösungen und innovative Technologien durch zentrales Budget für Forschung, Entwicklung und Innovation.
- c) Absicherung gegen demographische und fachliche Personaleffekte durch Bündelung von Ressourcen.

Satzungsmäßig beläuft sich das Jahresergebnis des Gesamtzweckverbands auf 0,00 €.

Beteiligung der Gemeinde:

Die Gemeinde Sasbach war bis zum 30.06.2018 mit 4.289,10 € am Zweckverband KIVBF beteiligt; dies entsprach 0,84 % aller Anteile. Durch die Fusion des KIVBF (50 %) zum 01.07.2018 mit den beiden Zweckverbänden KDRS (25 %) und KIRU (25,0 %) zum Gesamtzweckverband 4IT passten sich die relativen Anteile der Gemeinde Sasbach an 4IT entsprechen auf 0,0224 % an. Dies entspricht einem Anteil von 14.742,08 €.

Umlage:

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes 4IT wird satzungsgemäß, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt ist, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlage wird von der Verbandsversammlung im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses des jeweiligen Wirtschaftsjahres bestimmt. Nach § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung (VS) werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage berechnet. Für die Stimmenberechnung erfolgt die Anwendung des § 5 Abs. 11 VS.

Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Umlage der Gemeinde Sasbach 120,90 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens:

Der Zweckverband besitzt aufgrund seiner Funktion (Ausübung der Trägerschaft an ITEOS) lediglich Anlagevermögen in Form von Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Das Umlaufvermögen besteht aus den erhobenen Verbandsumlagen, die von Verbandsmitgliedern für das Wirtschaftsjahr 2018 erhoben wurden.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes war im Wirtschaftsjahr 2018 jederzeit gewährleistet.

19. Volksbank in der Ortenau e.G.

Sitz: Okenstraße 7, 77652 Offenburg
 Tel.: 01781 800-0
 www.volksbank-ortenau.de



Die Gemeinde Sasbach hielt im Berichtsjahr 2018 Geschäftsanteile in Höhe von 400 €. Die Dividende (7 %) für das Jahr 2018 betrug nach Steuern 16,84 €. Die Dividende wurde ausgeschüttet.

20. Volksbank Bühl e. G.

Sitz: Friedrichstraße 4, 77815 Bühl
 Tel.: 07223 9850



Die Gemeinde Sasbach ist seit Oktober 2018 Mitglied der Genossenschaftsbank. Im Berichtsjahr 2018 hielt die Gemeinde Sasbach Geschäftsanteile in Höhe von 250 €.

21. Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), Kör

Sitz:
 Durlacher Allee 56
 76131 Karlsruhe
 www.bgv.de



Am 27. März 1923 wurde der kommunale Feuerversicherungsverband aus der Taufe gehoben. Die Patenschaft und damit die Verantwortung übernahmen die acht Gemeinden: Bretten, Bruchsal, Eberbach, Heidelberg, Karlsruhe, Kehl sowie Mannheim und Pforzheim. Die erste Aufgabe des Verbandes sollte die Versicherung der gemeindeeigenen Gefahren gegen Feuergefahr sein. Aus dem kommunalen Feuerversicherungsverband wurde kurze Zeit später der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV).

In ganz Baden bilden Städte und Gemeinden, Landkreise, zahlreiche Gemeindeverwaltungs- und Zweckverbände sowie kommunale Unternehmen die Geschäftsgrundlage des Verbandes. Inzwischen sind dies über 800 Mitglieder. Diese bestimmen seine Aufgaben sowie Art und Umfang des Versicherungsschutzes. Der BGV hat durch Beteiligungen an Unternehmensgründungen sowie Kooperationsverträge seine Versicherungspalette immer wieder ergänzt.

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist als Spezialversicherer für Kommunen Marktführer in Baden.

Verwaltungsratsvorsitzender: Jürgen Bäuerle

Vorstandsvorsitzender: Heinz Ohnmacht

HRA: 104483

Nach der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 € je angefangene 5.000,00 € der Jahresprämie und ist jedes Jahr festzustellen und einzufordern.

Im Jahr 2018 betrug der Stammkapitalanteil der Gemeinde Sasbach beim Badischen Gemeindeversicherungsverband 650,00 €. Der Anteil entspricht 0,092 % des Stammkapitals.

22. Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e.G.

Sitz der Genossenschaft:

Hornisgründestr. 30, 77855 Achern.

Tel.: 07841 6809-0, Fax: 07841 6809-11

E-Mail: info@familienheim-achern.de

www.familienheim-achern.de



Aus der Not der Jahre nach dem zweiten Weltkrieg als Selbsthilfe-Organisation wurde die Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden am 15.05.1949 gegründet. Bis heute entwickelte sich die Genossenschaft zu einem bedeutenden Wohnungsunternehmen in der Ortenau.

Das Tätigkeitsgebiet sind der Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.

Gegenstand des Unternehmens:

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.

Die Genossenschaft erfüllt umfassende Aufgaben und Dienstleistungen des Wohnungsbaus und der Wohnungsbewirtschaftung in folgenden Bereichen:

- Baugrundstücke (Vorrat baureifer Grundstücke),
- Eigenheime, Eigentums- und Mietwohnungen,
- Gemeinschafts-, Sozial- und Infrastruktureinrichtungen,

- Bauten für freie Berufe und Gewerbe,
- Erschließungs- und Städtebaumaßnahmen, Baumaßnahmen und Wohnfolgeeinrichtungen aller Art,
- Zeitgemäßes Mietwohnungsangebot,
- Modernisierung und Sanierung (auch als Dienstleistungsangebot),
- Verwaltung von Miet- und Eigentumswohnungen, gewerblichen Objekten.

Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Manfred Basler.

Vorstand: Siegbert Hauser

Registergericht: Amtsgericht Mannheim: GnR 220027

Zum 31.12.2018 hat die Baugenossenschaft 1.879 Mitglieder mit 5.889 Anteilen.

Die Gemeinde Sasbach ist seit dem 25.09.1970 an der Genossenschaft beteiligt.

Die Gemeinde Sasbach war im Berichtsjahr mit einem Anteil von 230 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden beteiligt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde hierfür eine 4 %-ige Dividende in Höhe von 6,78 € (nach Steuern) gewährt.

23. ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.

Sitz: Lauterbergstr. 1 – 5

76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 352 – 0

Fax: 0721 352 – 1682

E-Mail: info@zg-raiffeisen.de

www.zg-raiffeisen.de

ZG-Raiffeisen
Warengenossenschaft eG

Vorstandsvorsitzender: Dr. Ewald Glaser

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Karl Rombach

Registergericht: Amtsgericht Mannheim: GnR Nr. 100082

Die in Karlsruhe beheimatete Genossenschaft versteht sich als Servicepartner für die Landwirtschaft, für Kommunen, Garten- und Landschaftsbauer sowie für Forstbetriebe. Sie ist in den folgenden Geschäftsfeldern aktiv: Pflanzliche Produktion, Vermarktung, Tiernahrung, Technik, Baustoffe, Energie und ZG Raiffeisen Märkte. Sie ist im Genossenschaftsregister (Nr. 100020) eingetragen und Mitglied im Deutschen Raiffeisenverband.

Die Gemeinde Sasbach ist an der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft mit 7 Anteilen zu je 100 Euro beteiligt. Im Jahr 2018 betrug das Geschäftsguthaben der Gemeinde Sasbach bei der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft e.G. 618,37 €. Für das Jahr 2018 wurde eine 2 %-ige Dividende in Höhe von 12,37 € (nach Steuern) gewährt. Dieser Betrag wurde dem Geschäftsguthabekonto der Gemeinde Sasbach gutgebracht.

Impressum:

Gemeinde Sasbach

Fachbereich Finanzen

Kirchplatz 4

77880 Sasbach

Telefon 07841 6 86 26

Telefax 07841 6 86 40

E-Mail: schwarzkopf-weber@sasbach-ortenau.de

www.sasbach.de

Sasbach, Januar 2021